Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 1. September 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 207

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Bahnunglück.

Die schreckliche Katastrophe bei Chester, Mass.

Springfield, Mass., 1. Sept. Das gestern noch kurz erwähnte Unglück bei Chester, wo ein Zug der Boston & Albany-Bahn größtentheils durch eine Brücke brach, war viel größer, als es anfangs schien. 16 Personen sind getödtet, ebenso viele schwer verletzt, und 5 oder 6 der Verletzten können nicht mit dem Leben davonkommen. Bis 6 Uhr gestern Abend hatte man bereits 13 Leichen aus den Trümmern gezogen.

Die Getödteten sind: H. C. Ives von Chicago (Erster Assistent des Vicepräsidenten der Atchison-,Topeka- & Santa Fe-Bahn, D. B. Robinson; Ives ist in dem Hause No. 443 ElmStr. wohnhaft und hinterläßt eine Gattin und drei Kinder; die Gattin empfing gestern die Schreckenskunde, als sie gerade von einem Besuche der Weltausstellung heimkehrte);

Frau C. Bisham von Philadelphia;

Frl. Susie Cotting von Boston;

Frl. Emma de Lorty von Columbus, O.;

J. E. DeWitt von Portland, Me. (Präsident der „Union Mutual Life Insurance Co.");

R. C. Hitchcock von Bellow Falls, Vermont;

Thomas Kelly von Boston;

John McMasters von Springfield, Mass.

George W. Morse von Boston;

J. H. Murray von Greenbush, N.J.;

T. Everett Sedgwick von Palmer;

J. C. Stackpole von Hartford, Conn.;

J. S. Winchell, von Oneida, N.Y.;

Eine unbekannte Frau und ein unbekannter Mann.

Unter den Verletzten befindet sich ein Frank Lang aus Chicago (das Chicagoer Adreßbuch weist 12 Personen dieses Namens auf.) Es waren noch andere Chicagoer auf dem Zug.

Das Unglück war das schwerste, welches auf dieser Bahnlinie jemals vorgekommen ist. Die Tragfähigkeit der besagten Brücke wurde zur Zeit verstärkt, und die damit beschäftigten Arbeiter saßen beim Mittagsmahle, als sich die Katastrophe ereignete; dieBrücke war vor 15 Jahren von den „R. F. Hawkins Iron Works" gebaut und erst vor Kurzem wieder einmal ausgebessert, aber nicht stark genug gestützt worden, um demGewicht eines schwerenZuges Widerstand zu leisten.

Cleveland wieder in Washington.

Washington, D. C., 1. Sept. Präsident Cleveland mit Gemahlin, Tochter und Gefolge traf heute früh um 4 Uhr 10 Min. in Washington ein. Die Partie blieb bis 7 Uhr auf dem Zug und fuhr dann in Equipagen, welche der Privatsecretär Thurber besorgte, in strömendem Regen nach dem Weißen Hause. Das Befinden des Präsidenten soll ein ausgezeichnetes sein.

Arbeiter dringend bedurft.

Argyle, Minn., 1. Sept. Das Schneiden der Ernte ist jetzt beendet, und dasGetreide befindet sich im besten Zustande, um gedroschen zu werden. Es herrscht aber großer Mangel an Arbeitern, und viele Maschinen stehen still, einfach, weil Niemand da ist, um sie in Betrieb zu setzen. Die Arbeiteragenturen können dem Uebelstand auch nicht abhelfen; sie behaupten, daß die Arbeiter nicht kommen könnten, weil die Eisenbahngesellschaften keinePreisermäßigung eintreten ließen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Didam von Rotterdam; Scandia und Augusta Victoria von Hamburg.

Boston: Colorado von Hull.

An Browhead vorbei: Browhead von New York; Sarnia von Montreal (stark beschädigt, im Schlepptau des „Montevidean".)

Liverpool: Ottoman von Boston.

Boulogne: Schiedam, von New York nach Rotterdam.

Hamburg: Fürst Bismarck und Rhaetia von New York.

Abgegangen:

New York: Columbia nach Hamburg; La Flandre nach Antwerpen; State of Nebraska nach Glasgow; Rotterdam nach Rotterdam.

Queenstown: Majestic, von Liverpool nach New York.

An Flushing vorbei: Belgenland, von Antwerpen nach New York.

Der obenerwähnte Dampfer „Sarnia" von Montreal war lange überfällig gewesen; er war am 29. Juli mit einer Anzahl Passagiere und einer großen Ladung Hornvieh von Montreal abgegangen. Heute Nachmittag wird gemeldet, daß der Dampfer bereits von Schleppbooten nach Liverpool befördert worden, und Alles auf dem Schiff wohl ist.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; kühler heute Abend im Norden; nordwestliche Winde.

Viele hundert Sturmesopfer!

Beaufort, S. C., 1. Sept. Immer grauenhafter erscheint bei den näheren Nachrichten das Unheil, welches der jüngste Orkan angerichtet hat! Auf den Inseln in der Nähe von hier und Port Royal sind über 390 Leichen gefunden worden. Jede der 15 oder 20 Inseln ist in tiefer Trauer. Noch immer wollen die Leichenfunde im Gebüsch, in den Niederungen u.s.w. kein Ende nehmen. Die Anzahl der Getödteten in unserer Gegend wird kaum weniger, als 500 betragen; von Manchen wird sie sogar auf 1000 geschätzt. Genaueres läßt sich erst nach weiterem Zurücktreten der Gewässer sagen. Unter den überlebenden 7000 Einwohnern herrscht schreckliche Noth. Die Sturmfluth wurde bis auf etwa 20 Meilen in's Land getrieben, und in manchen Fällen sind Schiffe fünf Meilen weit in's Land geschleudert worden. Es war ein grausig-großartiges Schauspiel.

New York, 1. Sept. Der Atlas-Linie-Dampfer „Alvo" ging am 16. Aug. von hier nach den Westindischen Häfen mit einem Dutzend Passagiere (wohlhabende Bewohner der westindischen Inseln) und einem großen Cargo ab. Man hat noch nichts wieder von dem Schiffe gehört, und anläßlich der jüngsten Stürme hegt man schwere Besorgnisse um sein Schicksal.

Die Cholera in Illinois?

Macomb, Ill., 1. Sept. Jüngst erkrankte der wohlhabende, westlich von Plymouth wohnhafte LandwirthMetcalf, und er ist jetzt dem Tode nahe. Seine Krankheit soll alle Symptome der asiatischen Cholera zeigen, an welcher Metcalf übrigens schon einmal vor mehreren Jahren gelitten hatte. Es braucht kaum gesagt zu werden, daß sich die Nachbarschaft in der größten Aufregung befindet. (Plymouth liegt im County Hancock, an der Westgrenze des mittleren Illinois.)

Congreß.

Washington, D. C., 1. Sept. Im Senat war heute das Hauptereigniß die Rede von Vance über die Währungsfrage.

Emma Goldmann verhaftet.

New York, 1. Sept. Die bekannte Anarchistin Emma Goldmann wurde in Philadelphia beim Betreten eines Versammlungslocales verhaftet. Sie wird hier processirt werden, wegen verschiedener Reden bei Kundgebungen der Arbeitslosen.

Straßenbahnstrike.

Duluth, Minn., 1. Sept. Der ganze Straßenbahnverkehr dahier stockt vorläufig, da etwa 200 Motorleute und Conducteure gegen eine 15procentige Lohnherabsetzung striken. Die Sympathie des Publicums ist auf Seiten der Striker.

Ausland.

Der Libauer Kriegshafen.

Berlin, 1. Sept. Seit Zar und Zarin am 25. August den „Grundstein" für den Kriegshafen von Libau legten, ist der russischen Presse der Kamm ganz gewaltig geschwollen. In ihrem Uebereifer, die Wichtigkeit Libaus alsKriegshafens darzuthun, stellen russische Blätter die kühne Behauptung auf, durch die Anlegung dieses Kriegshafens werde mit einemSchlage die strategische Bedeutung des deutschen Nord-Ostsee-Canals aufgehoben, und damit würden „die plumpsten chauvinistischen Hoffnungen Deutschlands vernichtet."

Den Mittheilungen der Russenpresse zufolge that der Zar bei der Grundsteinlegung den Ausspruch, die Ostsee sei ein russisches Meer, und Europa möge dieser Thatsache gedenken.

Den Russen genehm.

Berlin, 1. Sept. Die Russenpresse begrüßt es mit großer Freude, daß der Herzog von Edinburg den Thron der Herzogthümer Sachsen-Coburg-Gotha bestieg, wodurch nach ihrer Ansicht dem „bisherigen ungestörten Schalten und Walten" der Prinzeß Clementine, der Mutter des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, ein Ende gemacht sei.

Viel besprochen wird auch der Umstand, daß kein Mitglied der russischen Kaiserfamilie dem Begräbniß des Herzogs Ernst beiwohnte, obwohl gegenwärtig nicht weniger, als drei russische Großfürsten in Deutschland weilen. Die Herren Russen wollten eben unter keiner Bedingung mit dem FürstenFerdinand zusammentreffen.

Frauen als Eisenbahnler.

Merseburg, 1. September. Etwas ganz Neues auf dem Gebiete der Social-Reform ist es, daß jetzt, wo es sowieso schon allenthalben an Arbeitsgelegenheiten für Männer gebricht, Frauen beim Eisenbahnbau Beschäftigung finden. An einer im Bau begriffenen Theilstrecke der Halle-Halberstadter Bahn hat thatsächlich ein speculativer Bauunternehmer eine Anzahl kräftiger Polinnen in seine Dienste genommen, welche mit ihren Männern und Brüdern um die Wette arbeiten.

Großes Schadenfeuer.

Frankfurt a. O., 1. Sept. Durch eine verheerende Feuersbrunst ist die weltbekannte Kießling'sche Wollweberei und-Tuchfabrik in Sommerfeld beiGuben fast gänzlich zerstört worden. Der Verlust dürfte nahezu anderthalbMillionen Mark betragen.

Brand eines Schwarzwald-Hotels.

Vier junge Damen im Rauch erstickt.

Freiburg i. B., 1. Sept. Das Hotel in Salmbach, einem Weiler im württembergischen Schwarzwald, brannte gestern früh nieder. Sechszig jungeDamen aus verschiedenen Städten Badens brachten ihre Ferientage dort zu und befanden sich in dem Hotel, als das Feuer ausbrach. Die meisten derselben wurden vomGemeindenachtwächter noch rechtzeitig geweckt, daß sie die Treppen herab gelangen konnten. Einige retteten sich, indem sie aus Fenstern des zweiten Stockwerkes sprangen. Vier aber erstickten in ihren Zimmern, und ihre geschwärzten Leichen wurden am Nachmittag aus den Trümmern gezogen.

Eine Feuerwehr gibt es in Salmbach nicht, und es konnten daher keine systematischen Anstrengungen zur Rettung des Hotels oder seiner Insassen gemacht werden.

Schurkenthat eines Officiers.

Breslau, 1. Sept. Eine an die berüchtigte Ofenklappen-Affäre von Glogau erinnernde Geschichte versetzt die Civilbevölkerung von Schweidnitz in Schlesien in wohlberechtigte Entrüstung und das dortige Officierscorps in eine mindestens peinlich zu nennende Lage. Der Secondeleutnant Preusker vom dort in Garnison stehenden Grenadierregiment König Friedrich Wilhelm der Zweite (1. schlesisches) No. 10 überfiel nämlich Abends auf der Promenade die vom Besuch bei einerFreundin in später Stunde allein heimkehrende Tochter eines angesehenen Fabrikanten, schleppte das junge, ihm nur gezwungen folgende Mädchen unter der Drohung, er werde sie tödten, wenn sie um Hilfe rufe, nach seiner nahegelegenen Junggesellenwohnung, behielt sie dort die Nacht über und ruinirte sie. Erst am folgenden Tage gestattete er ihr die Rückkehr in's Elternhaus. Leutnant Preusker ist einstweilen bis nach Beendigung der vom Staatsanwalt sofort eingeleiteten Untersuchung vom Dienst suspendirt und wird unter scharfer Bewachung gehalten.

Photographenschule in Weimar.

Berlin, 1. Sept. In Weimar geht man mit der Absicht um, eine Photographenschule zu errichten, und die großherzogliche Regierung hat ihreUnterstützung zugesagt.

Ausgekniffen.

Mannheim, Baden, 1. Sept. Rechtsanwalt Faas, über dessen wegenMeineids erfolgte Verurtheilung zu 1 Jahr Gefängniß, und mißglückten Selbstmordversuch im Gerichtssaal, jüngst berichtet wurde, scheint sich eines Anderen besonnen zu haben. Behufs „Ordnung seiner Angelegenheiten" wurde ihm vor Antritt seiner Strafe einige Tage Frist gewährt, und diese hat er nun dazu benützt, nach unbekannten Regionen zu verduften.

Drei Kinder verbrannt.

Pforzheim, Baden, 1. Sept. In dem badischen Ort Dainbach ist das Löwenwirths-Haus ein Raub der Flammen geworden, und drei Kinder, welche einer zur Zeit dort weilenden Pforzheimer Feriencolonie angehörten, sind in denFlammen umgekommen.

Siebenfacher Familienmord!

Wien, 1. Sept. In Hodmezö-Vasarhely im Comitat Csongrad in Ungarn sind der wohlhabende Grundbesitzer Diöseghi, seine Frau und fünf von seinen sechs Kindern in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden worden. Anfänglich glaubte man, Räuber hätten die Bedauernswerthen getödtet; bald stellte sich aber heraus, daß einMitglied der Familie, ein jüngerer Sohn, der Mörder seiner Eltern und Geschwister geworden ist. Unter der Wucht des gegen ihn vorgebrachten Beweismaterials brach der Mörder zusammen und gestand die entsetzliche That. Auch denBeweggrund hat er dem Richter angegeben: die nackte, pure Habsucht war es; er wollte alleiniger Erbe der väterlichen Besitzung sein. Im Gefängniß hat der Unmensch einen erfolglosenSelbstmordversuch gemacht, worauf er in Ketten gelegt wurde.

Wenig brauchbarer Canal.

Wien, 1. Sept. Die „Neue Freie Presse" constatirt, daß der Canal von Corinth, welcher vor etwa drei Wochen durch den König von Griechenland unter großen Feierlichkeiten eröffnet wurde, und auf den nicht nur die Griechen, sondern alle das Mittelmeer befahrenden Schiffe große Hoffnungen setzten, eigentlich doch nur recht schlecht und mangelhaft angelegt sei. Bei Nordwind sei für die Schiffe das Einlaufen in den Canal überhaupt unmöglich, und zur Winterszeit sei der Canal für schwere Postschiffe völlig unpassirbar; dabei seien die Dämme schlecht, die Felswände zu beiden Seiten höchst gefährlich, und die elektrische Beleuchtung der neuen Wasserstraße sei nur höchst armselig. Auf die stolze Freude, welche die Griechen ob derFertigstellung des, nach mehr als 10jähriger Arbeit vollendeten Werkes zur Schau trugen, ist das ein starker Dämpfer.

Attentat und Selbstmord.

Bern, Schweiz, 1. Sept. Von einem Mordattentat auf einen Diener des Herrn während der Ausübung seines Amtes an heiliger Stätte wird aus Einsiedln (Canton Schwyz) berichtet: Als der dortige Pfarrer Kälin in der Kirche die Messe celebrirte, feuerte plötzlich der Schuster Schaubli auf den Geistlichen einen Schuß ab. Glücklicherweise prallte die Kugel an dem Meßgewand ab, so daß der geistliche Herr unverletzt blieb. Während der grenzenlosen Verwirrung, die im ersten Augenblicke im Gotteshause herrschte, gelang es dem Attentäter zu entkommen. Als dann nach einer Weile die Verfolgung aufgenommen wurde, fanden die Häscher nur mehr die Leiche; Schaubli hatte, von Gewissensbissen getrieben, Selbstmord begangen.

Die Cholera.

London, 1. Sept. Der Hafen Grimsby in Lincolnshire ist jetzt amtlich für choleraverseucht erklärt, und der Handelsverkehr zwischen Grimsby und anderen britischen Häfen ist gesperrt worden. Nicht weniger, als 80 Todesfälle, die während des verflossenen Monats in Grimsby vorkamen, sollen choleraverdächtigen Charakters gewesen sein.

Wien, 1. Sept. Zu Delatryn am Pruth, in Galizien, sind 28 Personen an der Cholera gestorben, und die Seuche soll noch immer weiter um sich greifen.

Berlin, 1. Sept. Sechs Cholerafälle aus verschiedenen Theilen sind in den letzten drei Tagen den Behörden gemeldet worden. In den Orten längs des Rheins wird besonders große Wachsamkeit gegen die Verbreitung der Cholera geübt.

Rom, 1. Sept. Aus Genua werden 2 neue Cholera-Erkrankungsfälle und 2 Todesfälle gemeldet, aus Alessandria 7 neue Erkrankungsfälle. In Palermo, Sicilien, kommen täglich im Durchschnitt 30 neue Fälle vor. Auch in Messina und Catania sowie hierorts sind mehrere neue Cholera-Erkrankungen angezeigt worden.

Frankreich und Italien.

London, 1. Sept. Das „Chronicle" läßt sich von seinem Pariser Correspondenten melden: Der Besuch des italienischen Kronprinzen in Metz, zur Theilnahme an den deutschen Manövern, macht allen Hoffnungen auf gutes Einvernehmen zwischen Frankreich und Italien ein Ende. Dieser Entschluß des Prinzen hat die tiefste Erbitterung in Frankreich erzeugt. In Metz soll sich eine Anzahl italienischer und deutscher Touristen sehr taktlos gegenüber französisch gesinnten Einwohnern benommen haben.

Telegraphische Notizen.

— Aus Berlin wird mitgetheilt, daß der bekannte Zeitungsherausgeber und gemäßigt-freisinnige Reichstagsabgeordnete für den 8. Liegnitzer Wahlbezirk, Dr. Theodor Barth, sein Mandat als Berliner Stadtverordneter niedergelegt hat.

— Die zwei Franzosen, welche, wie berichtet, in Kiel unter dem dringen Verdacht der Spionage verhaftet wurden, werden vor dem Kriegsgericht in Leipzig processirt werden. Es heißt, daß die deutsche Regierung vollgiltige Beweise gegen sie in Händen habe. Beide sind übrigens, wie jetzt versichert wird, Marineofficiere!

— Der neue amerikanische Consul auf der Insel Madagascar, unfern der Ostküste von Afrika, hat sich nicht an die doraigen französischen Behörden um eine amtliche Anerkennung wenden wollen. Unter Präsident Harrison hatte ein amerikanischer Consul daselbst dies gleichfalls unterlassen und war dann seines Amtes enthoben worden. Die Engländer ignoriren gleichfalls mit Vorliebe die französische Autorität auf Madagascar. — Vorstehendes wird über Paris gemeldet, ist also ziemlich fragwürdigenCharakters.

— Eine neue czechische Heldenthat wird aus Prag berichtet. Unter dem Gebrüll czechischer Kampflieder zog zu nächtlicher Stunde ein Haufe Studenten vor das Gebäude der „Hlas Naroda", zertrümmerte mit Stöcken, Steinen und sonstigen Wurfgeschossen die Fenster und hätte wohl noch weiteres Unheil angerichtet, wenn nicht die Polizei alsbald zur Stelle gewesen wäre und die ärgsten der academischen Raufbolde verhaftet hätte.

— In Beardstown bei Chapin, Ill., wurde ein ganzesStraßengeviert nächtlicherweile durch eine Feuersbrunst zerstört, die wahrscheinlich durch Brandstiftung verursacht worden war.

— Von den etwa 20 Banken in Denver, Col., die vor einigen Wochen zu schließen gezwungen waren, haben bereits 17 wieder aufgemacht, und es heißt, daß die übrigen drei nächstens gleichfalls ihr Geschäft wieder aufnehmen werden.

— Aus Jacksonville, Ill., wird gemeldet: Die Angestellten der Jackson-Southeastern Bahn weigern sich, weiterzuarbeiten, da ihnen die rückständigen Löhne nicht ausbezahlt wurden. Es wurde ihnen versichert, daß dies baldigst geschehen solle.

* Im County-Hospital verstarb heute Vormittag, zehn Minuten, nachdem er dahin gebracht worden war, ein Mann, der bei der Arbeit in der „Alley" hinter dem Hause No. 3628 S. Robey Str. kurz vorher erkrankt war. Name und Wohnung des betreffenden hat sich bisher nicht feststellen lassen.

Congregation Anshe Emes.

Feierliche Einweihung der neuen Synagoge am nächsten Sonntag.

Am Sonntag, den 3. September, wird die neue Synagoge der Congregation „Anshe Emes" unter großen Feierlichkeiten eingeweiht werden. Das zukünftige Heim der Gemeinde steht an der Sedgwick Str., und trägt die Nummer 349. Es ist ein dreistöckiges stylvolles Gebäude, das mit einem Kostenaufwande von $12,000 aufgeführt wurde. Die Beamten der Congregation, die sich aus kleinen Anfängen zu einer stattlichen Gemeinde emporgearbeitet hat, sind die folgenden Herren: J. Salomon, Präsident; Abraham Sax, Vicepräsident; Ed. Brown, prot. Secretär; A. Arnstein, Finanz-Secretär; L. Mendelson, Schatzmeister; J. H. Holländer, Friedhofs-Superintendent; Lewis Cohn, L. Levy und William Bymel, Verwaltungsrath. Die neue Kirche ist das erste jüdische Gotteshaus, das jemals an der Nordseite errichtet wurde. Rabbi A. A. Loewenheim ist zum Prediger der Gemeinde ernannt worden.

Das Programm für die Einweihungs-Ceremonie, die um 1 Uhr 30 Minuten ihren Anfang nimmt, besteht aus folgenden Abtheilungen: Orchester-Präludium, Gesang von Rev. S. Goldman, das Anzünden der „heiligen Leuchte", Gebet und Ansprache von Rabbi Dr. Felsenthal; Gesang von Rev. S. Goldman; Niederlegung der Thora-Rolle in die Bundeslade; Gebet und Ansprache von Rabbi Dr. J. S. Moses; Orchester-Ouvertüre; Begrüßungsrede von Präsident J. Salomon; Weihepredigt von Rabbi Dr. Emil G. Hirsch; Ansprache von Rabbi Dr. A. Norden; Orchester-Auswahl; Ansprache von Rabbi Dr. A. J. Messing und Rabbi Dr. A.R. Levy; Psalm 30, vorgetragen von Rev. S. Goldman; Orchester-Auswahl; Einweihungs-Rede und der Segen, gesprochen von Rabbi Dr. A. A. Loewenheim.

Nach Beendigung der Nachmittagsfeier wird ein Abendgottesdienst abgehalten werden. Die Festtheilnehmer werden sich um 1 Uhr in der Phönix-Halle, No. 324 Ost Division Str. versammeln und sich von dort unter Vorantritt einer Musikcapelle nach der neuen Synagoge begeben.

Frecher Raubanfall.

Frau Effie Fitzgerald von drei Kerlen überfallen und beraubt.

Auf der Polizeistation an der 48. und Lake Str. erschien gestern Abend die im Hause No. 2062 W. Kinzie Str. wohnhafte Frau Effie Fitzgerald und machte die Meldung, daß sie von drei Männern an W. Madison nahe der 48. Str. angefallen und beraubt worden sei.

Wie sie sagt, waren die drei Männer in einem Buggy, als plötzlich einer von ihnen heraussprang, auf sie zustürzte und sie mit derDrohung:„Hände hoch"! zwang, sich Uhr und Kette und Portemonnaie abnehmen zu lassen. Darauf sei der Mann in's Buggy zurückgesprungen, und alle Drei fuhren rasch in östlicher Richtung die Madison Str. entlang, dem Centrum der Stadt zu. Frau Fitzgerald war von dem Schreck so überwältigt, daß sie fast sprachlos war und sich nicht von der Stelle bewegen konnte. Erst nach einer Weile war sie im Stande, nach der obengedachten Polizeistation zu gehen und den Vorfall zu melden. Lieutenant Stanton legt der ganzen Geschichte wenig Glauben bei. Frau Fitzgerald erzählt nämlich, daß sie bei dem Hawthorn Wettrennen war und von dort nach der 48. und Madison Str., wo der Raubanfall passirt sein soll, zu Fuß gegangen ist; das sind über fünf Meilen. Die Polizei ist aber auf der Suche nach den drei Kerlen. Ueberhaupt wird die dortige Gegend jetzt sehr unsicher gemacht von allerlei verdächtigem Gesindel. Gestern überfielen eine Anzahl Bummler den Polizisten N. Meany und schlugen auf ihn in so brutaler Weise ein, daß er mehrere lebensgefährliche Wunden erlitt und nach seiner Wohnung gebracht werden mußte. Glücklicherweise kamen andere Polizisten zu Hilfe und nahmen verschiedene von den Kerlen fest.

In der Patsche.

John P. Doneher, ein gut gekleideter Jüngling, sitzt jetzt in einer Zelle der Desplaines Str.-Station und hat Zeit, darüber nachzudenken, wie er aus der Patsche am besten herauskommt, in die er sich selbst gebracht hat. Er steht nämlich unter der Anklage des versuchten Raubes. Gegen ein Uhr Morgens sah Polizist Healey von der Desplaines Str.-Station zwei Männer an der Ecke von Halsted und Van Buren Str. mit einander ringen. Hinzueilend verhaftete er die Beiden, die auf der Polizeistation ihre Namen als John Doneher und J. Cusick angaben. Wie letzterer behauptet, versuchte Doneher ihm die Uhr und Kette abzunehmen. Morgen wird Doneher sich vor Richter Doyle auf die Anklage des Raubversuches zu verantworten haben.

* Die „Abendpost" legt nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf die äußere Ausstattung des Blattes großen Werth.

Heilloser Wirrwarr.

Die gestrige Verhandlung derSonntagsfrage noch immer der Gegenstand lebhafter Discussionen.

Das merkwürdige Verhalten des Richters Goggin gelegentlich der gestrigen Verhandlung in Sachen der Sonntagsfrage bildet noch immer den Gegenstand lebhafter Diskussionen in allen Kreisen der Bevölkerung. Edwin Walker, der Vertreter derAusstellungsbehörde, erklärte heute, daß die Direktoren den Proceß als beendet ansehen, und daß demgemäß die Weltausstellung wahrscheinlich an allen kommenden Sonntagen geöffnet sein werde. Dem widerspricht freilich die Thatsache, daß Errichter Moran, der gleichfalls während der Appellations-Verhandlungen als Vertreter des Direktoriums fungirte, heute Vormittag eine längere Unterredung mit RichterEwing hatte. Die Einzelheiten dieser Conferenz, von der Herr Moran sehr befriedigt zu sein schien, sind nicht bekannt geworden. Es verlautet jedoch mit Bestimmtheit, daß im Laufe des morgenden Tages vor dem obengenannten Richter ein Antrag auf Beiseitesetzung des Goggin'schen Urtheilsspruches zur Verhandlung kommen soll. Sämmtliche Anwälte, die in dem Processe thätig waren, werden angeblich zugegen sein, um Arrangements für eine endgiltige Entscheidung zu treffen. Ob es gelingen wird, den Wirrwarr zu lösen und den renitenten Richter zum Nachgeben zu bewegen, bleibt abzuwarten. Von verschiedenen Personen, die bei der gestrigen Verhandlung zugegen waren, wird behauptet, daß Herr Goggin den Eindruck eines „kranken" (?) Mannes gemacht habe. Wie dem aber auch sein mag — Eins scheint gewiß zu sein, daß heute noch Niemand mit Bestimmtheit sagen kann, ob die Ausstellung am nächsten Sonntage offen, oder geschlossen sein wird.

Die Drainage-Behörde.

Das Specialcomite hält eine mehrstündige Sitzung ab.

Das Special-Comite der Drainage-Behörde hielt heute Vormittag eine zweistündige Sitzung ab, in welcher die Nothlage eingehend besprochen wurde, ohne daß man jedoch zu einem definitiven Beschlusse kam. Das Comite besteht aus den Herren Kelly,Eckhart, Russell, Cooley und Prendergast. Sämmtliche Mitglieder stimmten darin überein, daß die Anzahl der am Canalbau beschäftigten Arbeiter beträchtlich vermehrt werden solle. Es dürften jedoch nur solche Leute angestellt werden, die in Chicago ansässig und Familienväter sind. Die Art und Weise, wie das geschehen soll, bildete den Hauptgegenstand derBerathungen. Allseitig wurde anerkannt, daß es vor Allem darauf ankomme, nur wirklich bedürftige und würdige Arbeiter zu beschäftigen. Das Comite nahm die Vorschläge mehrere Contraktoren entgegen. Es wurde darauf hingewiesen, daß der reguläre Fahrpreis nach Willow Springs, dem Mittelpunkte des Canaldistrictes, gegenwärtig 50 Cts. beträgt, ein Umstand, der die verheiratheten Arbeiter zwingen würde, während der ganzen Woche im Drainage-Bezirk zu verbleiben und einen großen Theil ihres Lohnes für Beköstigung zu verausgaben.

Der wöchentliche Verdienst beträgt $9, wovon mindestens $6 für Kost, Eisenbahnfahrt, Tabak u.s.w. d'rauf gehen würden. Den in Chicago verbleibenden Familien würden also nur $3 zu Gute kommen. Man hofft aber, daß die täglichen Erhaltungskosten für die Arbeiter durch Lieferung billiger Mahlzeiten beträchtlich herabgemindert werden können. Das Comite wird diese Frage eingehend untersuchen.

Zu späte Reue.

Eine mitleiderweckende Scene spielte sich heute bei dem Verhör des wegen Mißbrauchs der Post angeklagten Eugene Considine vor Bundes-Commissär Hoyne ab. Considine soll obscöneBriefe an Mike Gallery geschrieben haben, welcher jetzt bei der Polizei ist.

Vor einigen Tagen waren Beide in einem Hause an der 31. Str. aneinandergerathen, wobei Considine seinem Freunde Mike als Zeichen seiner Verachtung in's Gesicht spuckte. Er wurde dafür von einem Friedensrichter um $10 gestraft. Aus Rache darüber schickte Considine einen mit gemeinen Schimpfworten reich gespickten Brief an Gallery. Bundes-Commissär Hoyne überwies den Angeklagten unter $300 Bürgschaft an's Bundesgericht. Er bat deh- und wehmüthig um Verzeihung, aber es war jetzt zu spät.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 69 Grad, Mitternacht 64 Grad, heute Morgen 6 Uhr 56 Grad, und heute Mittag 81 Grad über Null.

* Unter der Anklage der Unterschlagung stand der Bankier August Jernberg, von der Firma Jernberg, Griffin & Co., No. 157 Washington Ave., gestern vor Richter Brayton. Der Fall wird am 8. September zur Verhandlung kommen. Jernberg wurde unter $1500 Bürgschaft gestellt.

Unter den Rädern.

Eine unbekannte Dame schwer verletzt.

Ein zwanzigjähriges junges Mädchen fuhr heute Morgen gegen ein halb acht Uhr auf einem Zweirade, zwischen den Geleisen der Cabelbahn, die West Washington Str., in der Nähe der Jefferson Str. entlang, und wurde dabei von einem westlich gehenden Zuge der Madison Str.-Linie zu Boden gerannt. Die Unglückliche hatte anscheinend lebensgefährliche Verletzungen erlitten, ihr Kleid hing in Fetzen vom Leibe herab und das Blut floß in Strömen. Nach zweistündiger Arbeit gelang es den hinzugerufenen Aerzten, die mittlerweile in das nahe gelegene Maschinenhaus geschaffte junge Dame wieder soweit zu sich zu bringen, daß man sie in geschlossener Kutsche fortfahren konnte. Die Straßenbahnangestellten verweigerten dem betreffendenBerichterstatter auf seine diesbezüglichen Fragen hin, mit der diesen Herrschaften erb- und eigenthümlichen „Reserve" jedwede Auskunft in Sachen der Identität oder Wohnung des bedauernswerthen Mädchens.

Viel Lärm um nichts.

Eine ziemlich große Menschenmenge füllte heute Vormittag Richter Bradwells Gerichtszimmer, wo die Geschworenen über die an der Lake Front Verhafteten zu Gericht sitzen sollten. Die Zuhörer sollten aber ziemlich stark enttäuscht werden. Denn es stellte sich heraus, daß John Masimasci, John Garomoski, Adam Mulescki und Simon Valeschi gar keine „Jury" gewünscht hatten; die Herren Geschworenen waren umsonst bemüht worden. Das Ganze war ein Mißverständniß. Der Einzige unter den Verhafteten,der darauf bestand, seinen Fall vor die „Jury" gebracht zu haben, war der Italiener Francis Garibaldi. Schon war die Jury zusammengestellt, und die Advokatin Frl. Kate Kane fertig, um die Verhandlung zu eröffnen, da stellte es sich heraus, daß die Polizisten Mackay und McCarthy, welche die Verhaftung an der Lake Front vorgenommen hatten,nicht anwesend waren. Der Richter machte kurzen Proceß. „Ich habe keine Lust, hier auf die beiden Zeugen zu warten", sagte er, und schickte die Geschworenen sowie denAngeklagten nach Hause. Um halb elf Uhr wurden die übrigen Angeklagten wieder vorgeführt. Die gegen sie erhobenen Anklagen wegen unordentlichen Betragens wurde fallen gelassen, dagegen wurde Jeder von ihnen zu $50 Geldstrafe und den Kosten verurtheilt wegen Tragens verborgener Waffen. Durch Zeugenaussagen war nämlich erwiesen, daß A. Mulesci ein Brett, Thomas Masimasci eine Schaufel und die Anderen andere sog. Waffen trugen, als sie verhaftet wurden. Einiges Aufsehen rief übrigens bei der Verhandlung die Bemerkung der Advokatin Frl. Kate Kane hervor, welche Masimasci vertheidigte. Sie sagte nämlich, daß ein polnischer Constabler zu ihrem Clienten geschickt worden sei, um ihn zu bereden, sich schuldig zu bekennen. Die Polizei hätte übrigens eine Verhandlung vor den Geschworenen gar nicht gewünscht, weil sonst möglicherweise Dinge an's Tageslicht gekommen wären, die das Verhalten der Polizei in einem keineswegs günstigen Lichte erscheinen ließen. Die Frau und zwei Kinder Masimascis waren im Gerichtssaal anwesend. Da die Familie sich in sehr traurigen Umständen befindet, wird der Polizeianwalt Redfiield, wie er sagt, den Versuch machen, von Richter Bradwell eine Suspendirung der Strafe zu erwirken.

Durch Gas überwältigt.

Herr A. P. Smith, der Besitzer des Hauses No. 1215 Lexington Str., erwachte heute Morgen in Folge eines starken Gasgeruches, der aus dem Schlafzimmer des 16jährigen Dienstmädchens, Lizzie Edgar, zu kommen schien. Da auf alles Pochen keine Antwort erfolgte, wurde die Thür gewaltsam aufgebrochen. Die Eintretenden fanden das junge Mädchen bewußtlos im Bette liegend. Der Gashahn stand weit offen, und das Zimmer war mit den tödtlichen Gasen geschwängert. Ein sofort herbeigerufener Arzt ordnete die Ueberführung der Kranken nach dem County-Hospital an. Man hofft, daß das Mädchen mit dem Leben davonkommen wird. Der Unfall ist jedenfalls auf Unachtsamkeit zurückzuführen.

Kurz und Neu.

* Im „Trocadero"-Theater in der „Battery D" findet am SonntagNachmittag um halb drei Uhr ein großartiges slavisches Concert unter Leitung des berühmten Professors V. J. Hlavac aus St. Petersburg statt.

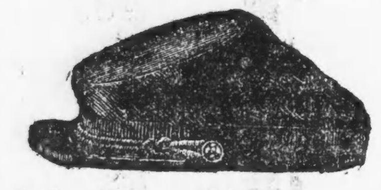
* Gegen den Farbigen Michael Gant, der im Hause No. 2 15. Str. wohnt, ist die Anklage der versuchten Brandstiftung erhoben worden. Er hatte neulich mit seiner Frau Streit und verließ das Haus. Später fand die im Hause wohnende Jessie Brown eine brennende Kerosinlampe auf dem glühendheißen Küchenherd, und sie behauptet, daß Gant die Lampe absichtlich dort hinstellte, um das Haus in Brand zu setzen. Letzterer wurde verhaftet.

JOHN YORK
Schulkleider für Knaben.

Samstag veranstalten wir einen regulären Räumungs-Verkauf unseres **überschüssigen Lagers** und **Odds und Ends** in unserem **Knabenkleider-Dept.** Viele der Anzüge zc. eignen sich gerade für **Schultrachten** und da wir in ein paar Tagen umziehen, so sichern Sie sich

Einige der seltenen Bargains.

Jersey-Anzüge, mit doppelter Knopfreihe, für Knaben, aus reiner Wolle und in echten Farben, werth von $4.00 bis $6.00 der Anzug, **am Samstag, $2.95**



Knaben-Mützen, wie Abbildung, aus feinem blauen Tuch, mit Lederschirm, sonst immer für 45c verkauft, **am Samstag 17c**

Aus 2 Stücken bestehende **Knaben Anzüge,** Ganzreine Wolle, in hübschen dunklen Mustern, wurden immer für $2.00 bis $2.50 verkauft, **am Samstag, $1.39**

Männer-Anzüge. Wir werden morgen, Samstag, eine große Partie ganzwollener Männer-Anzüge in hübschen Mustern offeriren, welche in dieser Saison für $12.00 verkauft wurden. Auswahl **am Samstag, $5.95**

Kniehosen für Knaben, Eine weitere Partie dieser extra starken, schön gemachten Kniehosen für Knaben, **am Samstag, 16c**

Aus 2 Stücken bestehende **Knaben-Anzüge,** Feine Cassimeres, Cheviots u. Corkscrews, in hübschen modischen Checks u. Streifen, vollkommen in Herstellung u. Besatz. Wurden für $1.95 verkauft, **Samstag, 95c**

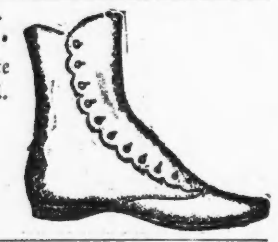
Ausverkauf von Schul-Schuhen.

Vor unserem Umzug nach unserem neuen Laden werden wir eine große Partie von Knaben- und Mädchen-Schuhen, besonders zum Schulgebrauch geeignet, ohne Rücksicht auf Kostenpreis und Werth losschlagen. Wir wünschen dieselben nicht mitzunehmen.

AM SAMSTAG werdet Ihr Gelegenheit haben, Euch Bargains für Eure Kinder zu sichern. **Bringt die Kinder mit.**

Kinder- u. Mädchenschuhe Tan Goat, Spring Heel, Tip, die $1.50- u. $1.75-Qualitäten, Größen 8½ bis 11 und 12 bis 2; alle zu einem Preise. **Preis am Samstag 99c**

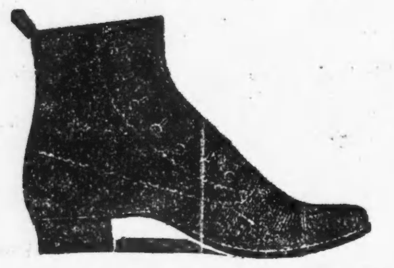
Schul-Schuhe für Kinder. Gutes Grain-Leder, Tip und glatte Spitze, Heel und Spring Heel. Werth von $1.00 bis $1.25. **Preis am Samstag 75c**



Ausverkauf von Damen-Oxfords, Alle Tan Oxfords, handgewendet und McKay genäht, angebrochene Größen, $1.75 und $2.00-Qualitäten, alle zu einem Preis; **Preis am Samstag: 99c**

Grain Schul-Schuhe für Mädchen. Heel und Spring Heel, glatte Spitze u. Tips. Größen 12 bis 2, jedes Paar garantirt, gut zu tragen. Der positive Werth ist $1.25. **Preis am Samstag 95c**

Knöpfschuhe für Knaben, Mit Tip; alles was von unseren $1.75 u. $2-Qualitäten übrig geblieben ist. Feines Satin-Kalbleder, Größen 2½ bis 5½, **Preis am Samstag $1.25**



Versäumt nicht, diesen Verkauf beizuwohnen. **Kinder-Schulschuhe und Knabenanzüge werden nie so billig zu kaufen sein.**

Mittwochs und Freitags — schließen wir — **um 6 Uhr Abends.**

JOHN YORK 780–784 S. HALSTED STRASSE.

Alleinige Agenten — für — **Buttericks Muster.**

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn. [illegible]

Burlington-Linie. [illegible]

Baltimore & Ohio. [illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn. [illegible]

Passage-Scheine von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz **Spottbillig.**

Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen unsere Geldsendungen durch die **Reichs-Post** unsere Specialität.

C. B. RICHARD & CO., 62 S. CLARK STR. (Sherman House). Sonntags offen von 10–12 Uhr.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Wisconsin Central-Linien. [illegible]

MONON ROUTE [illegible]

CHICAGO & ALTON-UNION PASSENGER STATION [illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn. [illegible]

Burlington Route

BESTE LINIE NACH KANSAS CITY

Vier Züge Täglich

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von **Baltimore nach Bremen** durch die bewährten neuen Postdampfer erster Klasse

Darmstadt, Dresden, Gera, Karlsruhe, München, Oldenburg, Stuttgart, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90 — Nach Lage der Plätze.

[illegible]

A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

Die Weltausstellung.

In Onkel Sams Ackerbau-Schule.

Ausstellung von Goldklumpen im Minen-Gebäude.

Eine Meteoriten-Sammlung.

Buntes Allerlei.

Onkel Sam muß nicht recht an das Sprichwort geglaubt haben, welches besagt, daß den dümmsten Bauern die größten Kartoffeln wachsen, sonst würde er es für zwecklos gehalten haben, sich in die Unkosten zu stürzen, welche die Experimentir-Station im Ackerbau-Gebäude auf dem Weltausstellungsplatz verursacht hat. Die Abtheilung, in welcher diese Station zu finden ist, bietet nicht nur für die sie stark frequentirenden Landleute, sondern auch für den Städter des Interessanten in Menge. Die einzelnen Gegenstände sind den verschiedenen landwirthschaftlichen Schulen des Landes entnommen, und werden nach Schluß der Ausstellung wieder dorthin zurückgebracht. Die Abtheilung befindet sich im südwestlichen Theil des Gebäudes und ist so von den Pavillons der verschiedenen Staaten umgeben, daß man, wenn man nicht speciell darnach sucht, sie nur durch Zufall entdeckt.

Durch eine große Anzahl systematisch geordneter Beispiele wird hier dem Farmer klar gemacht, wie er durch möglichst wenig Arbeit und unter dem möglichst geringsten Kostenaufwand gute Ernten erzielen kann. In endlosen Reihen von Gläsern und Kästchen sieht man die verschiedenen Erdarten, die sich für Acker- und Gartenbau eignen; dabei findet man Beschreibungen der Art des anzuwendenden Düngers und der Behandlung der einen oder der anderen Erdart, um sie für die Erzeugung gewisser Produkte geeignet zu machen. In anderen Gläsern ist es veranschaulicht, wie weit man es in der Veredelung dieser Produkte durch zweckmäßiges Zusammenarbeiten mit der Mutter Natur bereits gebracht hat.

In sehr leicht faßlicher Weise ist es in einer andern Abtheilung klar gemacht, welcher Samen für die eine oder andere Erdart gewählt werden muß, wann und wie man säen soll, wie die jungen Pflanzen behandelt werden müssen u.s.w.

Ferner sieht man, in welcher Weise Pflanzen und Früchte vor Ungeziefer geschützt werden können. Die zahllosen Feinde des Feld- und Gartenbaues sind sämmtlich in einem oder mehreren Exemplaren vorhanden, so daß der Landmann und Gärtner, der sie noch nicht kennt, sie hier kennen lernen kann. Da gibt es Schmetterlinge und harmlos aussehende Würmchen, denen man es gar nicht zutrauen sollte, welche Verwüstungen sie in Feld und Garten anrichten, doch wenn man ihre zahllosen Raupen und Maden, und die Resultate von deren kaum glaublicher Gefräßigkeit sieht, dann weiß man mit einem Male, warum diese oder jene Pflanze, die man mit ganz besonderer Sorgfalt gepflegt hat, mit einem Male und ohne ersichtliche Ursache abgestorben ist.

Vermittelst des Mikroscops lernt man auch kennen, welche Menge von Lebewesen in Früchten, die man täglich zu sich nimmt, enthalten ist. So sieht z. B. ein Stückchen von einem frischen Pfirsiche ganz schauerlich aus, und in eingemachten Früchten wimmelt es von seltsam geformten Ungeheuern. Der Kartoffelkäfer in seinen Entwickelungs-Phasen ist selbstverständlich ebenfalls vertreten.

In einer Ecke des Pavillons ist ein Chemiker mit der Züchtung von Bakterien beschäftigt. Er fabrizirt Insekten sozusagen auf Bestellung, und wenn man ein Viertelstündchen verweilt, so kann man sich von der außerordentlichen Fortpflanzungsfähigkeit gewisser Lebewesen an Ort und Stelle überzeugen.

Die ganze Abtheilung ist, wie gesagt, so interessant, daß es sich nicht nur für den Landmann und Gärtner, sondern überhaupt für Jeden, der einen Blick in die Geheimnisse der Pflanzen- und niederen Thierwelt thun will, verlohnt, eine oder auch mehrere Stunden hier zu verweilen.

* * *

Viele Leute erfreuen sich an dem Anblick von Reichthümern, auch wenn sie ihnen nicht gehören, und sie nicht die geringste Aussicht haben, jemals welche zu besitzen. Zu diesen, im Grunde genommen, recht glücklichen Menschen gehören diejenigen, welche auf die südöstliche Gallerie im Minen-Gebäude hinaufsteigen, dort die Ausstellung von Goldklumpen stundenlang studiren und sich den Werth jedes einzelnen genau notiren.

Von Vielen wird das kleine Plakat mit der Aufschrift „Facsimiles" über der Abtheilung gar nicht bemerkt, und wer wirklich einen Blick darauf wirft, läßt sich dadurch die Illusion nicht stören. Ist doch die Nachahmung der einzelnen Goldklumpen eine so gelungene, daß selbst derjenige, der ächte Exemplare gesehen hat, einen Unterschied nicht bemerken kann. Außerdem ist jeder einzelne mit der Werthangabe versehen und das genügt, um die Täuschung vollkommen zu machen.

Amerika ist in der Abtheilung nur schwach vertreten und die wenigen vorhandenen Stücke sind ohne Erläuterungen, wodurch sie natürlich einen Theil ihres Interesses einbüßen. Die meisten der schimmernden Objekte stammen aus Oesterreich, Australien und aus sibirischen Goldminen. Eines der größten Stücke ist der „Willkommen" aus Ballarat, Victoria, wo sich die ergiebigsten Goldminen Australiens befinden. Es ist eine formlose, glänzende Masse, wiegt 2,166 Unzen und repräsentirt einen Werth von $41,883. Man stelle sich vor, von welchen Gefühlen der Goldgräber beseelt gewesen sein mag, als er diesen Fund machte. Vielleicht hat er Monate lang das Erdreich erfolglos durchwühlt; — vielleicht dachte er bereits daran, den Platz zu verlassen, da that er noch einige Spatenstiche und — war ein reicher Mann. Ein Fund wie dieser muß in der That „willkommen" gewesen sein.

Dicht neben diesem liegt ein anderer Klumpen, der 1,717 Unzen wiegt und für $31,577 Gold enthält. Sein Name ist „Precious" und der Ort, wo er gefunden wurde, liegt ebenfalls in der Nähe von Victoria. Man förderte ihn im Jahre 1870 zu Tage, welches Jahr überhaupt ein sehr glückliches für die Goldgräber war. Das 1,121 Unzen schwere Stück, welches nicht weit von dem ersterwähnten liegt und für $17,450 verkauft wurde, gelangte ebenfalls im Jahre 1870 in die Hände eines Glücklichen.

Rußlands Goldminen sind Eigenthum des Zaren, und die Funde, die dort gemacht werden, machen den Goldgräber nicht, wie in Australien und Californien, zum reichen Manne. Dies schließt jedoch nicht aus, daß auch der russische Goldgräber sich freut, wenn er in die Lage kommt, einen Schatz dem Schooße der Erde zu entreißen. Das größte Stück in der russischen Abtheilung wiegt 100 Pfund und ist $22,000 werth. Es stammt aus dem sibirischen Uralgebirge und unterscheidet sich von den australischen durch seine flache Form.

Außer den genannten ist noch eine große Anzahl kleinerer Stücke vorhanden, die einen Werth von $500 aufwärts haben. Der Gedanke, daß die Sammlung zum größten Theil aus nachgemachten Stücken besteht, wirkt, wie schon angedeutet, etwas störend auf den Beschauer, doch ist die Abtheilung immerhin eines Besuches werth. Gold ist ja die Losung des Tages, und wenn man bedenkt, daß solche Massen des glänzenden Metalls auf einmal gefunden werden, so geräth man unwillkürlich auf den Gedanken, in die Wildniß zu ziehen und sein Glück ebenfalls zu probiren.

* * *

Unweit der Goldausstellung, auf derselben Gallerie, befindet sich eine Sammlung anderer Mineralien, deren Inhalt, wenn er sich auch nicht so leicht wie die Goldklumpen in klingende Münze umsetzen läßt, nicht minder werthvoll ist. Es ist dies eine Sammlung von Meteoriten und von Nachbildungen der Meteoriten im Ward Museum. Das erste Gefühl beim Anblick dieser Massen ist das der Erleichterung und der Genugthuung darüber, daß man nicht zufällig auf dem Platz stand, wo das eine oder das andere der Stücke auf die Erde niedersauste. Das eine, welches seine Wanderung durch das Universum bei Chuspaderos in Mexico vollendete, ist mindestens so groß als eines der Javanischen Bambushäuser am Midway Plaisance und mag zwischen zwei und drei Tonnen wiegen. Die Oberfläche ist mit kleinen, unregelmäßigen Löchern bedeckt; ein Beweis dafür, daß es sich in feuerflüssigem Zustande befunden hat, als es sich unserem Planeten näherte. Die Löcher sind durch das Entweichen der Gase aus dem Inneren der Masse entstanden.

Aus San Gregorio, einer Stadt, die ebenfalls in Mexico liegt, stammt ein Meteor, das man für einen gigantischen, schwarz angestrichenen Zuckerhut halten könnte. Wie an dem anderen, sieht man auch an diesem die Löcher, aus denen das Gas entwichen ist. Diese Löcher sehen wie kleine, vulkanische Krater aus. Aus der Form der etwa eine Tonne wiegenden Masse läßt sich entnehmen, daß sie, als sie mit der Erde in Berührung kam, sich in die letztere eingebohrt hat, wie eine Kugel, die gegen eine weichere Substanz schlägt.

Um die größeren Meteore sind Kästen mit kleineren aus allen Theilen Amerikas und Europas gruppirt. Der eine hat die Gestalt eines Fisches und stammt aus Wichita County in Texas. Dieser Stein soll von den Comanche-Indianern lange Zeit hindurch abgöttisch verehrt worden sein. Er fiel gerade in eines ihrer Lager, weshalb sie der Meinung waren, daß er ihnen vom „großen Geiste" gesandt worden sei.

* * *

Im Transportmittel-Gebäude sieht man unter Anderem einige Modelle der Dampfer, welche für die regelmäßigen Fahrten auf dem Nil benutzt werden. Dieselben befinden sich in der Obhut zweier Egypter, die beide der englischen Sprache ziemlich mächtig sind. Einer dieser Männer sagte gestern, er habe, seit Beginn der Weltausstellung, bereits 230 Leute getroffen, die mit ihm auf seinem Boot „Ramses der Große" den Nil befahren und ihn, sowie das Boot, sofort wiedererkannt hätten. Ob es ganz so viele waren, dafür hat man eben keinen anderen Beweis, als das Wort des Egypters, immerhin aber ist es wahrscheinlich, daß Leute, die in Egypten gereist sind und auch den Nil befahren haben, gerade dieses Boot benutzten. Der Egypter läßt übrigens eine diesbezügliche Aussage nur dann als wahr gelten, wenn der betreffende Besucher nicht nur das Boot wiedererkennt, sondern sich auch an ihn, den Führer, genau erinnert. Die meisten thun ihm den Gefallen; es kostet ja nichts.

* * *

Der erfolgreichste aller Spektakelmacher vom Midway Plaisance ist ohne Zweifel der Zopfträger, welcher am Eingange zum chinesischen Theater steht und den Vorübergehenden die Wunder andeutet, die im Innern des Theaters zu sehen sind. Er ist vor allen Dingen ein typischer Chinese, mit seinem stereotypen, kindlich-verschmitztem Lächeln. Die Kleidung ist zweckentsprechend, d. h. so bizarr, als sie nur sein kann, und ein Mundwerk hat er, wie ein Auktionator von der Süd Clark Str. Sein Englisch ist geradezu fürchterlich, aber eben dieser Umstand verleitet die Vorübergehenden, stehen zu bleiben und ihm zuzuhören. Und so erzählt er denn, dank seinen unverwüstlichen Lungen, stundenlang davon, daß die Weltausstellung ohne das chinesische Theater eigentlich gar nichts sein würde. „Bildung und Wissenschaft kann man sich nicht kaufen," sagt er unter Anderm, „man muß sehen und hören. Ich — damit meint er seine werthe Persönlichkeit — weiß, wie es in Ihrem Lande aussieht, — ich bin hier und lerne Ihre Einrichtungen kennen. Aber was wissen Sie von dem großen heidnischen China? — Nichts, gar nichts, denn Sie waren nicht dort. Aber hier (zeigt nach dem Eingang) können Sie für zehn Cents wissen lernen, wie unser Volk lebt, wie es ackert, säet, spinnt und webt. — Kommen Sie, damit Sie nicht von der Sonne verbrannt werden. (Zählt die Eintretenden) eins, zwei, drei, vier — wo ist fünf?"

In diesem Tone geht es weiter und — so lange diesem Thürsteher die Lungen nicht versagen, wird es dem Chinesen-Theater auch an Besuchern nicht fehlen.

* * *

Gestern besuchten 147,084 zahlende Personen die Ausstellung, darunter 137,141 Erwachsene und 9,943 Kinder. Die Gesammtzahl der zahlenden Besucher während des Monates August stellt sich somit auf 3,514,286. Das ist die höchste Zahl, welche ein Monat seit Eröffnung der Weltausstellung aufzuweisen hat. Im Monat Mai bezahlten 1,050,037, im Monat Juni 2,675,113 und im Monat Juli 2,760,263 Personen den festgesetzten Eintrittspreis. Unter den einzelnen Wochentagen nimmt der Samstag den höchsten Rang ein. Die Zahl der mit Freipässen versehenen Besucher betrug während des vergangenen Monates 1,161,556, worin die Contre-Marken, im täglichen Durchschnitt von 10,000, mit einbegriffen sind. Eine Reduction der Pässe und Freikarten, welche schon in den ersten Tagen des August in Aussicht gestellt wurde, ist bisher nicht erfolgt.

J. C. LUTZ & CO.,
1000, 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Schuhe! Schuhe! Schuhe!

Schuhe für junge Damen, Schuhe für Knaben, Schuhe für Kinder **zum halben Preis.**

540 Paar Kinder-Schuhe .... zu 50c
453 Paar Schuhe für junge Damen .... zu 60c
316 Paar Knaben-Schuhe .... zu 75c
361 Paar Frauen-Schuhe .... zu 80c

Die obige Partie Schuhwerk wurde von einem Fabrikanten im Osten zum **halben Preise** gekauft.

Die Vortheile dieses Einkaufs lassen wir unseren Kunden in diesem Ausverkauf am **Freitag, Samstag und Montag** zukommen.

Großer Eröffnungs-Verkauf von Herbst-Anzügen.

Die Damen sind herzlichst eingeladen, gleichviel ob sie zu kaufen gedenken oder nicht, die Waaren in Augenschein zu nehmen.

Damen, die in einer Entfernung wohnen, werden auf eine diesbezügliche Anfrage an den Manager Car-Tickets erhalten.

Blankets, zu 29c
Deutsche Strickwolle, volles Gewicht 17c

Thee und Kaffee, die besten Sorten, zu Engros-Preisen. — Versucht sie! —

J. C. LUTZ & CO.

Militärmusik in Ogdens Grove.

In Ogdens Grove an der Clybourn Ave. wird am nächsten Sonntage die Garde-Infanterie-Capelle vom deutschen Dorfe, unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Ruschewey, ein großartiges Concert veranstalten. Das Programm ist für diesen Tag mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt worden. Der für alle Deutschen der Nordseite so bequem gelegene Park wird unzweifelhaft bis auf den letzten Platz gefüllt sein.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Gut bezahlte Stellen.

Bereitet Euch vor gutes Gehalt zu verdienen, durch den Besuch von Bryant & Stratton Business-College, 15 Washington Str. Der beste Freund für alle die gut bezahlte Stellen suchen. Ausgezeichnete Curse in Business, Stenographie und Englisch. Große Tag- und Abendschule. Eintritt zu jeder Zeit. Geschäftshäuser werden mit Gehilfen versorgt. Telephon Main 2502. H. W. Bryant, Eigenthümer. —mo

Vor die Schranken der öffentlichen Meinung kommt jede Medizin, die als sog. Patent-Medizin verkauft wird. Nur wenige vermögen dort mit Ehren zu bestehen, wenn es sich darum handelt, daß sie auf Probe verkauft werden. Vielleicht ist's Euch schon aufgefallen, daß bei den gewöhnlichen auf gut Glück empfohlenen Medizinen dies gar nicht versucht wird.

Das einzige Mittel seiner Art, dessen Wirkungen so treffsichere sind, daß es unter diesem Plan verkauft werden kann, ist Dr Pierce's Golden Medical Discovery. Als Arznei zur Blutreinigung, zum Wiederherstellen verlorener Kraft und zur Erzeugung gesunder Körperfülle kennt die ärztliche Wissenschaft nichts Aehnliches. Bei jeder Krankheit, deren Quelle im Blut oder der Leber liegt, bei Dyspepsie, Verdauungsbeschwerden, Gallenfluß, bei den hartnäckigsten Haut-, Kopfhaut- und scrofulösen Leiden wird garantirt, daß es in jedem Falle hilft oder kurirt, oder das Geld zurückgegeben wird.

Jedem, der an Katarrh leidet, einerlei wie schlimm oder veraltet der Fall sei, sagen die Eigenthümer von Dr. Sage's Catarrh Remedy Folgendes: Wenn wir Dich nicht vollständig und für immer kuriren können, zahlen wir Dir $500 baar. Zu haben in allen Apotheken.

Feste und Vergnügungen.

Vereinigte Männerchöre.

Am Sonntag, den 3. September, veranstalten die Vereinigten Männerchöre im Nord Chicago-Schützenpark ein großes Sängerfest, zu dem die umfassendsten Vorbereitungen getroffen werden. Mehr als dreißig Gesangvereine haben ihre Theilnahme zugesagt, so daß man mit Sicherheit auf einen glänzenden Erfolg rechnen darf. Das Programm ist mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Massen- und Einzelchöre werden mit einander abwechseln, während ein 40 Mann starkes Orchester die Instrumentalmusik liefert. Der Massenchor verfügt über 500 Stimmen und wird die folgenden Lieder vortragen:

Das „Schlachtgebet" von Möhring und den Schlußchor aus „Rienzi" von R. Wagner, mit Orchesterbegleitung, sowie die Lieder: „Die Mühle im Thal" und „Zieh hinaus", a la Capella gesungen.

Gestern Nachmittag fand in Uhlichs Halle, Ecke Clark und Kinzie Str., die Generalprobe statt, zu der sich fast sämmtliche Sänger eingefunden hatten. Kein Musikfreund sollte es sich entgehen lassen, diesem Sängerfeste am nächsten Sonntage beizuwohnen, das ihm unzweifelhaft einige hoch genußreiche Stunden verschaffen wird. Mayor Harrison hat sein Erscheinen bereitwilligst in Aussicht gestellt. Für gute Tanzmusik und allerlei Volksbelustigungen ist in bester Weise Sorge getragen worden. Hoffentlich sendet der Himmel heiteres, schönes Wetter.

Der Schlesische Kranken-Unterstützungs-Verein.

In Fritz Grove, Ecke Clybourn und Webster Ave., feiern am nächsten Sonntag der Schlesische Kranken-Unterstützungs-Verein, sowie der Gesang-Verein „Harmonia" ein gemeinsames, großes Picnic und Sommernachtsfest. Das aufgestellte Programm ist ein außerordentlich interessantes und reichhaltiges. Die Veranstalter des Festes können mit Sicherheit auf einen glänzenden Erfolg rechnen, vorausgesetzt, daß die Witterung einigermaßen günstig ist. An allerlei Unterhaltungen, sowie an einem guten Tropfen, wird kein Mangel sein. Auch für die Kinder sind mancherlei Ueberraschungen vorbereitet worden. Die Besucher des Festes werden unzweifelhaft einige höchst vergnügte Stunden verleben.

Lillian Russell im „Columbia".

Lillian Russell und deren vortreffliche Operetten-Gesellschaft bringen nur diese Woche noch die so beliebt gewordene Operette „The Mountebanks" zur Aufführung. Das Stück an und für sich und die auserlesene Künstlerschaar, mit Frl. Russell als Primadonna an der Spitze, haben sich beim hiesigen Theater-Publicum so viele Freunde erworben, daß die Vorstellungen allabendlich vor ausverkauftem Hause stattfinden.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William Reyer, Orasie Baulac, 24, 20.
John Hilmann, Berdie Mühlberger, 25, 18.
George Linaberry, Mattie Swaeringer, 43, 40.
John Reuter, Fannie Roggeß, 23, 22.
Carl Scheel, Elisabeth Richter, 51, 47.
Ernest Croll, Anna Retzel, 31, 30.
Jacob Schneider, Mary Leonhardt, 26, 23.
John Hagemann, Emma Deschauer, 25, 23.
Harry Linden, Maude May, 27, 20.
William Soper, Anna Bayer, 26, 24.
Karl Angen, Franciska Reidner, 23, 20.
John Tauchen, Mary Wellik, 23, 20.
Charels Mussell, Anna Walter, 25, 18.
Peter Berner, Bridget Doyle, 27, 22.
John Baier, Minnie Pulver, 40, 45.
Warren Warner, Minnie Brooks, 53, 43.
Kasimir Kafialis, Marianna Guralska, 21, 19.
Louis Stammreich, Theresa Ephraim, 28, 2[illegible].
Charles Moll, Mamie Hicks, 31, 25.
D. Koning, F. Reinders, 25, 28.
Frank Ofenloch, Silva Morstadt, 32, 24.
Isidor Wolf, Ray Glickmann, 32, 24.
Ernst Johnson, Hedwig Wirsing, 26, 21.
Joseph Bertrand, Lizzie Langlois, 22, 20.
Arthur Wohlgemuth, Mary Jackson, 43, 39.
Emil C. Knapp, Elisabeth Regendank, 27, 21.
Michael Schäfer, Selinda Sulzbach, 45, 42.
Willard Donehower, Nellie Struff, 32, 28.
Hermann Ulrich, Mary Richardson, 31, 31.
Philipp Hartmann, Mary Lindner, 25, 19.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Nachricht zuging.

Maria Reich, 29 Willow Str., 79 J.
Johann Huber, 719 Larrabee Str., 1 J. 4 M.
Wilhelmine Normann, 186 Clybourn Ave., 43 J.
Louise Wernett, 170 28. Place, 33 J.
Fannie Hirsch, 758 W. Adams Str., 23 J.
Dr. Julius Ulrich, 202 Centre Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an nachstehend: Personen ausgestellt: Jas. Murray, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, veranschlagt auf $5500; Jane Carden, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 3229 Union Ave., $3500; Theo. Bisk, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 710–712 3[illegible]. Str., $2500; A. E. Barnhart, 2stöck. Brick-Barn, 505 Jackson Boulevard, $3000; C. Buscher, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, an Lawrence Ave., $4000; W. A. Church, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, an Kenmore, nahe Ardmore Ave., $10,000.

Abendpost.

…scheint täglich, ausgenommen Sonntags.

…rausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

…eis jede Nummer....................1 Cent
…eis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
…rch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
…hrlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
…hrlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Das Deficit.

…Nach einem Ausweise des Schatz…ntes sind die Einnahmen des Bundes …n laufenden Rechnungsjahr erheblich …nter denen des Vorjahres zurückge…ieben. Im Juli und den ersten drei…ndzwanzig Tagen des August fielen …e Zolleinnahmen von $31,006,000 …f $23,430,000, und die Binnensteu…n von $25,370,000 auf $22,593,000. …ie Einnahmen für den August allein …liefen sich bis zum letzten Samstag …f $20,750,000, die Ausgaben aber …f $31,520,000. Somit ergab sich in …eniger als einem Monat ein Deficit …n $10,700,000, und es ist deshalb …zunehmen, daß bis zum 1. Januar …ächsten Jahres das Schatzamt wenig…ens um 50 Millionen „kurz" sein …ird.

Selbst wenn die Einnahmen des …undes nicht gefallen wären, hätte …ch ein Fehlbetrag ergeben, denn die …ensionsausgaben gingen weit über die …oranschläge hinaus, trotzdem der …eue Pensionscommissär die größten …nstrengungen machte, sie möglichst …nzuschränken. Schon am Schlusse der …origen Administration begannen sich …ie üblen Folgen der Verschwendungs…ucht des Congresses und der republi…anischen Finanzpolitik zu zeigen, und …bwohl Foster immer noch Ueberschüsse …erausrechnete, wurde schon damals …on kundiger Seite das Deficit in Aus…cht gestellt. Unter der ersten Cleve…nd'schen Verwaltung wäre dergleichen …icht möglich gewesen. Wären zu jener …eit die Einnahmen gesunken, so hät… der Unterschied aus den vorhandenen …eberschüssen leicht ausgeglichen werden …önnen. Doch als die Republikaner …ieder an's Ruder kamen, beseitigten …e erst diese Ueberschüsse und sorgten …ann dafür, daß sich keine mehr an…ammeln konnten. Indessen setzten sie …icht etwa die Steuern herunter, son…ern sie erhöhten einfach die Ausgaben. …abei gingen sie so gründlich zu …erke, daß sie schließlich über ihr Ziel …och hinausschossen. Das Deficit wäre …hon viel früher eingetreten, wenn …icht die Ver. Staaten einige unge…öhnlich gute Jahre gehabt und an …teuern und Zöllen mehr eingenom…en hätten, als veranschlagt worden …ar. Sobald die allgemeinen Erwerbs…erhältnisse eine ungünstige Wendung …ahmen, mußten die Folgen der gera…ezu niederträchtigen Finanzwirth…haft zu Tage treten.

Was jetzt geschehen muß, um die …usgaben wieder in Einklang mit den …innahmen zu bringen, ist ziemlich …lar. So sehr auch die Republikaner …hreien mögen, daß man den Tarif in …uhe lassen solle, so wird derselbe doch …ofort einer gründlichen Durchsicht un…erzogen werden müssen. Alle Zölle, …ie zwar den Consumenten belasten, …ber der Bundeskasse nichts einbringen, …erden abzuschaffen, und die bloßen …inanzzölle, die von den Republikanern …eseitigt wurden, weil sie dem Bunde …twas eintrugen, werden wiederherzu…ellen sein. Die demokratische Mehr…eit braucht blos an dem Grundsatze …stzuhalten, daß alle Steuern einzig …nd allein den Zweck haben, der Regie…ung die nöthigen Mittel zur Bestrei…ung ihrer thatsächlich nothwendigen …usgaben zu liefern. Diesen Grundsatz …aben sie vor der Wahl verkündet und …üssen sie jetzt zur Ausführung brin…en. Sie brauchen nicht zu befürchten, …aß die Wähler, die ihnen im Novem…er den Sieg verliehen, inzwischen an…erer Meinung geworden sind.

Eine geheiligte Person.

Wenn der Gouverneur des größten …undesstaates oder der Präsident der …er. Staaten sich jemals so betrüge, …ie sich gestern der kleine Richter Goggin …om Superiorgerichte benommen hat, …o würde die Presse nicht genug Schmäh…orte finden, um ihn öffentlich zu …randmarken. Doch die berühmte ame…ikanische Redefreiheit, der sich die ober…ten Staats- und Bundesbeamten zu …eugen haben, muß vor irgend einem …nbedeutenden Menschen Halt machen, …en die Advokaten mit „Your Honor" …nreden. Denn den Richter kann kein …adler wegen „Mißachtung des Ge…ichtshofes" zur Verantwortung ziehen …nd jedes an ihm verübte „Verbrechen" …hne Verhör und Urtheil und ohne …inzuziehung einer Jury aus eigener …achtvollkommenheit bestrafen. Aus …iesem Grunde wird nur von der „zeit…eiligen Verirrung" und der „unglück…eligen Aufregung" des Richters Gog…in gesprochen, und die großmäuligsten …eitungen sind so kleinlaut und so …ählerisch in ihren Ausdrücken, als …b sie eine geheiligte Majestät zu be…eidigen fürchteten.

An den Richter Goggin war das Ge…uch gerichtet worden, den zeitweiligen …inhaltsbefehl seines Collegen Stein …ufzuheben, welcher dem Ausstellungs…irectorium verboten hatte, die Aus…tellung am Sonntage zu schließen. Da …er Richter Goggin damals vollständig …ei Sinnen war, so erklärte er, daß es …hm unangenehm sein würde, ganz al…ein über das Urtheil eines auf gleicher …angstufe stehenden Amtsbruders zu …ericht zu sitzen und dasselbe mögli…herweise umzustoßen. Er lud deshalb …ie Richter Dunne und Brentano ein, …n Gemeinschaft mit ihm den Fall zu erwägen. Als aber diese beiden Richter zu anderen Schlüssen gelangten, als der Vorsitzende, verwarf derselbe einfach ihr Urtheil und kündigte ihnen im offenen Gerichtssaale an, daß ihm ihre Meinung durchaus gleichgiltig sei. Er allein habe das Recht, eine Entscheidung abzugeben, und um sich dasselbe über alle Anfechtung hinaus zu sichern, vertage er hiermit die Sache bis zum 1. November, d. h. bis zum Schluß der Weltausstellung. Die Einsprüche der Anwälte gegen diese unerhörte Beleidigung der Beisitzer machte den Richter Goggin nur noch wilder. Schließlich blieb den Herren Dunne und Brentano nichts anderes übrig, als sich formell zurückzuziehen.

Richterliche Ausschreitungen sind zum Glücke nicht häufig, aber auch nicht so selten, daß man ihnen keine Beachtung zu schenken braucht. Das System der Vielwählerei bringt es mit sich, daß besonders in den Großstädten die Wähler nicht mehr wissen, für wen sie eigentlich stimmen. In Folge dessen kommen auch auf die Richterbank mitunter Leute, die ganz wo anders hin gehören. Sind sie aber einmal gewählt, so ist ihnen nicht mehr beizukommen. So lange sie sich an den Buchstaben des Gesetzes halten, welches ja bekanntlich sehr dehnbar ist, läßt sich kein „Impeachment" gegen sie einleiten. Sie sind thatsächlich unantastbar.

Vielleicht wird der von Richter Goggin herbeigeführte Auftritt die gute Folge haben, daß die Wähler das nächste Mal vorsichtiger sind und sich die Richtercandidaten etwas genauer ansehen. Die demokratische Partei, welche für diesen eigenthümlichen Vertreter der Gerechtigkeit verantwortlich ist, wird im nächsten Herbste bei der Auswahl ihrer Candidaten besonders sorgfältig zu Werke gehen müssen. Sonst könnte sie sehr unangenehme Enttäuschungen erleben.

Schächten oder Schlachten.

Wenn das Schächtverbot in der Schweiz durchgegangen ist, so werden die dort lebenden Juden wohl oder übel auf die Ansicht zurückfallen müssen, die der Rabbiner Dr. Stein von Frankfurt über diese Streitfrage geltend gemacht hat und der noch viele andere Rabbiner beistimmen. Herr Stein schreibt darüber:

„Die Satzung, daß ein Thier, dessen Fleisch von Juden gegessen werden soll, geschächtet werden muß, hat durchaus keine Begründung in der Bibel (auch 5. Mos. 12, 21 beweist nichts!) Die Opferthiere wurden allerdings, um das Blut zum Sprengen an den Altar zu empfangen, durch „Schechita" getödtet, welche Bezeichnung deshalb auch ausdrücklich in den bezüglichen Schriftstellen gebraucht wird. Dieser Grund fällt aber für das profane Leben hinweg, hier stellt uns daher das mosaische Gesetz die Art der Tödtung völlig frei und es wird daher für das profane Schlachten nicht der Ausdruck Schachat gebraucht wie bei den Opfern, sondern „Sabach", was „Schlachten" überhaupt bedeutet, ohne nähere Bezeichnung der Tödtungsweise. Die Vorschrift des Schächtens findet sich erst im Talmud, dem Gesetzbuch des nachchristlichen Judenthums (in den Jahren 200— 550 nach Christi Geburt vollendet), ist also keineswegs von Moses gegeben worden."

Ein Einsender in der „N. Zürcher Ztg." bemerkt hierüber:

„Dazu kommt, daß die deutschen Rabbiner in Gesammtheit (?) erklärt haben: 1) der Talmud (in dem sich die Schächtvorschriften befinden) habe keine Gesetzeskraft (?) mehr für die Juden; 2) Schächten ist kein Opfer; 3) der Schächtakt wird vom Niederlegen getrennt; nachdem das Thier durch Betäubung niedergelgt ist, kann der ganze rituelle Act vor sich gehen wie bisher, und Herr Großrabbiner Werthheimer von Genf erklärte im Beisein zweier Vorstandsmitglieder des Thierschutzvereins, daß es in ritueller Beziehung keinen Unterschied ausmache, ob die Betäubung vor oder nach der Schächtung stattfinde! Die Physiologie hat übrigens eine Thatsache festgestellt, welche es den orthodoxen Juden geradezu verbieten müßte, Fleisch von geschächteten Thieren zu essen: Der Talmud verbietet nämlich den Genuß des Fleisches von „erstickten" Thieren. Nun steht aber fest, daß die Durchschneidung der beiden Kehlkopfnerven Erstickung bewirkt. Man sieht also, daß durch das Verbot des Schächtens von Beeinträchtigung der Glaubens- und Gewissensfreiheit nicht die Rede sein kann. Und das fühlen die Juden auch selbst: in Sachsen, wo das Schächten bereits verboten ist, essen sie das Fleisch ungeschächtet, wie unsere Juden im Militärdienst ebenfalls."

Wie dem auch sein mag: eine Zierde für die Schweizer Verfassung ist der neue Paragraph sicherlich nicht.

(Anz. d. West.)

Lokalbericht.

In tausend Aengsten.

Gegen die Weltausstellungs-Behörde hat die „Pier Moveable Sidewalk Co.", deren bewegliches Trottoir sich bekanntlich auf dem Ausstellungsplatze am Seeufer befindet, gestern beim Kreisgericht um Erlaß eines Einhaltsbefehles nachgesucht, um die Behörde zu verhindern, ihr die Dampfkraft zu entziehen.

Präsident Higinbotham hat der obengenannten Gesellschaft nämlich vor mehreren Tagen gedroht, daß sie, falls sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommt, keine Dampfkraft zum Betriebe ihres beweglichen Trottoirs geliefert erhalten würde. Die Gesellschaft schwebt nun in tausend Aengsten und will sich durch einen gerichtlichen Einhaltsbefehl gegen eine solche Störung ihres Betriebs sichern.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Hilfe für die Hungrigen.

Das Bürger-Unterstützungs-Comite trifft Vorkehrungen zur Linderung der Noth.

Herrn Kopperl's Unterstützungs-Anstalt.

Im russischen Tempel, an der Ecke von Clinton und Judd St., dem Hauptquartier der vom Bankier Alexander Kopperl eingerichteten Unterstützungs-Anstalt, ging es gestern wie in einem Bienenkorbe zu. Nicht weniger als 11,412 hungrige Personen wurden im Laufe dieses einen Tages abgespeist. Herr Kopperl machte den Anfang mit einer geringen Anzahl von Applikanten, und bereits am Sonntage hatten sich 600 bedürftige Leute jeden Alters eingefunden. Das ursprüngliche Quartier in dem Hause No. 569 Canal Straße erwies sich bald als viel zu klein, so daß man sich nach einem anderen Lokal umsehen mußte. Schon am frühen Morgen hatten sich gestern nahezu 4000 Personen in den Straßen, die zu der obengenannten Kirche führen, angesammelt. Viele Hunderte kamen bereits um 5 Uhr, um die ersten in der langen Linie zu sein. Mehrere Polizisten hatten den Auftrag erhalten, die ungeheure Menschenmenge in Ordnung zu halten. Die segensreiche Anstalt ist vorläufig an jedem Tage von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Gesammtausgabe beträgt bis jetzt rund $1000. Herr Kopperl der selbst $200 gezeichnet hat, rechnet jedoch bestimmt auf weitere Subscriptionen, da es ihm sonst unmöglich sein wird, das gute Werk fortzuführen. Wie groß der Andrang und die Noth ist, geht aus dem Umstande hervor, daß sich täglich Bewohner der entferntesten Stadttheile, in der Anstalt einfinden.

Im Stadtrathssaale hielt gestern das von Mayor Harrison ernannte Unterstützungscomite eine zahlreich besuchte Versammlung ab. 75 wohlhabende und bekannte Bürger Chicagos hatten sich eingefunden, um die Nothlage eingehend zu besprechen. Den Vorsitz führte der Comptrolleur D. Wetherell. Die dringende Nothwendigkeit, unverzüglich Abhilfe zu schaffen, wurde allseitig anerkannt. Von den anwesenden Comitemitgliedern wurde sofort eine Summe von $2100 als Grundkapital für den Unterstützungsfond bezeichnet. Henry Siegel, Präsident der Firma Siegel, Cooper & Co. erklärte, daß sein Geschäftshaus von heute an ½ Procent der täglichen Einnahmen zum Besten des Unterstützungsfonds zurückbehalten werde, und daß mit dieser Maßregel wenn möglich bis zum 1. März 1894 fortgefahren werden soll. Nach einer ungefähren Schätzung wird dadurch ein Betrag von $25,000 aufgebracht werden. Es ist sichere Aussicht vorhanden, daß sich andere Verkaufshäuser der Stadt diesem Vorgehen anschließen werden. Mayor Harrison verlas einen Brief von Herrn L. Wolff, dem Besitzer einer großen Bleigießerei, No. 93 W. Lake Str., worin die erfreuliche Mittheilung enthalten war, daß die Fabrik keinen einzigen ihrer 1000 Arbeiter trotz der schlechten Zeiten zu entlassen gedenke. Das sei allerdings nur möglich, wenn die Arbeitsstunden reducirt würden. Herr Wolff spricht die Hoffnung aus, daß auch andere große Betriebshäuser diesem Beispiele folgen werden.

Eine Summe von $1500 von dem obengenannten Subscriptionsbetrage wurde der Kopperl'schen Wohlthätigkeitsanstalt zur Verfügung gestellt.

Mayor Harrison, Ald. M. H. Madden und Oberst W. P. Rend ernannten das folgende Comite, um die Vertheilung von Lebensmitteln und Unterstützungsgaben im Laufe des kommenden Winters in die Hand zu nehmen: Oberst W. P. Rend, Vorsitzender; O. D. Wetherell, Schatzmeister; M. H. Madden, Secretär; ferner J. S. Holbrook und Frl. Jane Adams. Dasselbe wird noch im Laufe des heutigen Nachmittags im Bureau des Bürgermeisters eine Sitzung abhalten. Das von Mayor eröffnete Subscriptionsbuch, welches in seiner Office ausliegt, weist als ersten Namen Lyman J. Gage mit einem Betrage von $500 auf. Der zweite Subscribent ist Andrew J. Graham, der $100 gezeichnet hat. Das Special-Comite der Drainage-Behörde kam gestern, da Herr Kelly abwesend war, zu keinem definitiven Beschlusse. Das Versäumte wird jedoch heute nachgeholt werden. Etwa 1200 Arbeiter sollen auf 50 Tage Arbeit erhalten. Der Kostenaufwand wird $200,000 betragen.

Ald. M. H. Madden hat den Mayor ersucht, durch die Polizeibehörde einen möglichst genauen Census über die Zahl der beschäftigungslosen Arbeiter aufzustellen. Der Mayor bezweifelt jedoch, daß dies möglich sein wird, während Polizeichef Brennan entgegengesetzter Ansicht ist.

Im Isabella-Theater an der 51. Str. fand gestern eine Special-Vorstellung zum Besten der durch das Brandunglück in Süd-Chicago obdachlos gewordenen Familien statt. Der Reinertrag betrug $200.

Ein Advokat in der Klemme.

John P. Peterson, ein Advokat, der seine Office an Halsted und Indiana Str. hat, wurde gestern von Richter Severson unter $900 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Es liegen drei Anklagen wegen Erlangung von Geldern unter Vorspiegelung falscher Thatsachen gegen ihn vor. Theodor Halle, No. 695 Seymour Str. wohnhaft, Hans Bull, von No. 228 Ashland Ave., und Alma Sorensen, von No. 372 W. North Ave., traten im Polizeigericht der West - Chicago Ave. Polizeistation als Ankläger gegen Peterson auf. Wie es in den Anklagen heißt, soll Peterson ihm zur Collection übergebene Rechnungen collectirt und das Geld für sich behalten haben.

Chicago Turngemeinde.

Der Afrikaforscher Dr. Peters wird einen interessanten Vortrag halten.

Um den Deutschen Chicago's in ausgedehntester Weise Gelegenheit zu geben, einen ihrer berühmtesten Landsleute, den Afrika-Reisenden Dr. Carl Peters persönlich zu begrüßen, veranstaltet die Chicago Turngemeinde am nächsten Mittwoch eine außerordentlich interessante Abendunterhaltung, in deren Verlauf Dr. Peters einen Vortrag über seine neuesten Entdeckungen in Afrika halten wird. Die Chicago Turngemeinde hofft ihre große Halle bis auf den letzten Platz gefüllt zu sehen, was um so sicherer der Fall sein sollte, als kein Eintrittsgeld erhoben wird. Es ist nicht wahrscheinlich, daß Herr Dr. Peters außer seinem Auftreten in der Turn-Halle einen öffentlichen Vortrag in Chicago halten wird.

Gestrige Unglücksfälle.

Arnold Heßwick, ein 54 Jahre alter Arbeiter, stürzte gestern an der Kreuzung der 95. Str. und Michigan Av. von einem elektrischen Straßenbahnwagen und trug einen complicirten Bruch des linken Beins davon. Der Verwundete, dessen Wohnung nicht bekannt ist, fand Aufnahme im County-Hospital.

Ein 12jähriger farbiger Knabe, Namens Harry Kelly, dessen Eltern in dem Hause No. 215 3. Ave. wohnen, wurde gestern Abend an dem Polk Str.-Uebergang von einem Frachtzuge überfahren und schwer verletzt. Der rechte Fuß war fast vollständig zermalmt. Ein Ambulanzwagen schaffte den Verunglückten nach dem County-Hospital.

Von einem bösen Unfalle wurde gestern Nachmittag der bei der „Western Electric Co.", No. 2275 Clinton St., angestellte deutsche Arbeiter Georg Loewe betroffen. Er war an einer Kreissäge mit dem Zerschneiden von Brettern beschäftigt, als plötzlich ein Stück der Säge losbrach und ihn schwer am Unterleib verwundete. Man schaffte den bedauernswerthen Mann nach dem County-Hospital, wo die Aerzte schwere innerliche Verletzungen constatirten. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Loewe ist verheirathet und wohnt an der Wabash Ave., in der Nähe der Central Park Ave. und Hancock Str.

In Ayers Holzhöfen wurde gestern der polnische Arbeiter John Ratajowski durch ein fallendes Brett schwer am Kopfe verwundet. Er wurde nach seiner Wohnung, No. 124 Front Str., gebracht.

Der Fuhrmann Coleman Coyle, wohnhaft No. 150 N. Green Straße, fiel gestern an der Ecke von Kinzie und Jefferson Str. von seinem Wagen herab und zog sich einen Bruch des rechten Beines zu. Der Verunglückte welcher bei J. Cooper in Diensten stand, war angeblich betrunken, als sich der Unfall ereignete. Man schaffte ihn mittelst Ambulanzwagens nach dem County-Hospital.

Angeblicher Falschmünzer verhaftet.

Gestern Abend wurde der im Hause No. 81 Kendall Str. wohnhafte Alexander Collins, ein angeblicher Falschmünzer, von Capt. Porter vom Bundes-Geheimdienst, verhaftet und in einer Zelle der Desplaines Str.-Polizei-Station eingesperrt. In Collins' Wohnung fand man eine galvanische Batterie und andere zur Falschmünzerei dienliche Apparate. Seine Specialität soll die Fabrikation falscher Silberdollars gewesen sein und vier davon wurden gestern Abend in seiner Tasche vorgefunden. Collins war früher Juwelier von Beruf, aber schon seit längerer Zeit in diesem neuen „Berufszweige" thätig.

Schoß auf seinen Gegner.

Der Zimmermann John Seiber, welcher auf dem Ausstellungsplatze beschäftigt ist, gerieth gestern in der Nähe des 12. Str.-Viaducts mit einem unbekannten Farbigen in Streit, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Der Fremde zog einen Revolver und schoß auf seinen Gegner. Die Kugel drang in die linke Seite, ohne glücklicher Weise edle Theile zu verletzen. Der ruchlose Schießbold entfloh und konnte bisher nicht eingefangen werden. Seiber ist in Englewood ansässig.

* Die elektrische Fontäne im Lincoln Park wird heute Abend, wie gewöhnlich, von 8 bis 9 Uhr in Betrieb gesetzt werden.

Hood's Heilungen.

Mrs. C. Fisher

Glieder-Rheumatismus

„Ich bekam heftige Schmerzen und große Steifheit in den Gliedern. Ein Arzt bezeichnete dieses Leiden als Glieder-Rheumatismus. Ich beschloß, es mit

Hood's Sarsaparilla

zu versuchen. Nach dem Gebrauch der ersten Flasche stellte sich Besserung ein; mein Appetit hob sich und die Steifheit der Glieder begann sich zu verlieren. Ich habe vier Flaschen genommen und arbeite so gut als je zuvor." Frau Clara Fischer, Caroline und McElderry Str., Baltimore, Md.

Hoods Pillen curiren alle Leberleiden, Blähungen, Gelbsucht, Unverdaulichkeit, gastrisches Kopfweh. 9

214—220 STATE STR., Ecke Quincy. Laden offen heute bis 9 Uhr Abends.

THE BELL

214—220 STATE STR., Ecke Quincy. Laden offen Samstag Abends bis 10 Uhr 30.

Alle guten Dinge in der Welt haben ein Ende.

Samstag Abend endigt der große Verkauf von

Ganzwollenen Männer-Anzügen.

$ 6.98

Dieser Verkauf bietet Euch eine Gelegenheit, Euch mit geringen Kosten zu kleiden.

Diese Anzüge wurden verkauft zu (und sind es werth) $12, $15, $18, $20 und $22. Um damit zu räumen, offeriren wir sie zu...... **$6.98**

Knaben-Schulkleidung zu niedrigen Preisen, reelle Waare.

Elegante Muster für Alle. | Shirtwaist werth 50c......24c | Shirtwaist werth $1.25....69c | Größte Auswahl in der Stadt.

Kurze Hosen-Anzüge.

300 kurze Hosen-Anzüge für Kinder, die meisten davon ganz Wolle, reguläre $3.00-Qualität, Auswahl für...... **$1.96**

250 ganzwollene kurze Hosen-Kinder-Anzüge, werth $4.00 und $4.50, bei diesem Verkauf, Auswahl für...... **$2.96**

Kurze Hosen-Anzüge für Kinder, einfache Farben oder hübsche Mischungen, Größen 4 bis 15 Jahre; bei diesem Verkauf für...... **$3.96**

Kurze Hosen-Anzüge für Kinder, alle Farben, alle Muster, Werth $8, $9 und $10; bei diesem Verkauf Auswahl für...... **$4.96**

Kurze Hosen für Knaben für die Schule, zu...... **50c**

Neue Herbstmoden in Hüten und Schuhen.

Lange Hosen-Anzüge.

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größe 14 bis 18 Jahre, helle und dunkle Farben, reguläre $5 und $6 Qualitäten; bei diesem Verkauf die Auswahl für...... **$3.87**

800 reinwollene lange Hosen-Anzügen für Knaben, einfache oder fancy Farben. Werth $8.00 und $9.00, bei diesem Verkauf die Auswahl für **$6.87**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, grau, braun und hübsche Mischungen, werth $10 und $12; bei diesem Verkauf Auswahl für...... **$8.87**

450 lange Hosen-Anzüge für Knaben, elegant gemacht und niemals unter $13.50 und $15.00 verkauft; bei diesem Verkauf Auswahl für...... **$9.87**

Lange Hosen für Knaben, für Schultracht, zu...... **98c**

Neue Herbstmoden in Ausstattungswaaren.

THE BELL
214—220 STATE STR., Ecke Quincy.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter Maria Reich am Mittwoch, den 30. August, Abends 7.30 Uhr, nach langem Leiden im Alter von 79 Jahren, 3 Monaten und 3 Tagen, selig entschlafen ist. Beerdigung, Samstag, den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 29 Willow Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen, dofr

Jacob Koenig, Katherine Kehm, John Koenig, Geo. Reich, Leonard Reich, Katherine Blaul, Margaretha Albrecht, Kinder.
Magdalena Koenig, Susanna Reich, Katherine Reich, Anna Margarethe Reich, Elisabeth Reich, Schwiegertöchter.
Jacob Albrecht, Daniel Blaul, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater Nicholas Alther im Alter von 65 Jahren am 31. August, 7½ Uhr Abends, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Sept., 1½ Uhr, vom Trauerhaus, 46 Hull Str., nach St. Michaels-Kirche und von da nach St. Bonifacius-Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,

Nicholas, John, Joseph, Katherine, Hanna und Lina Auguste Alther, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Edward Frank Vierke heute Morgen um 5 Uhr im Alter von 11 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 142 Canalport Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern,

Friedrich und Sophie Vierke.

Gestorben: Dr. Julius Ulrich. Begräbniß-Anzeige später. — Die Familie.

Für Baar-Käufer.

In zwanzig Jahren hat sich keine solche Gelegenheit für geldbesitzende Leute geboten. Weshalb benutzt Ihr nicht lieber diesen Vortheil, als daß Ihr Euer Geld liegen laßt.

Wir offeriren am Montag, den 28. August, und so lange bis verkauft, für **Netto-Cash** die folgenden wenig gebrauchten Instrumente:

1 Demarest Upright Piano, gewöhnl. Format $ 95
1 Arion Upright, großes Format, beinahe neu $120
1 Shoninger Upright, in gutem Zustande... $150
1 Emerson Upright, großes Format, in gutem Zustande; garantirt praktisch so gut wie neu. Originalpreis $300, wird verkauft zum halben Preise.......... $150
1 Decker Bros. Baby Grand, in gutem Zustande, ein gutes Piano für Hotel und Schule $175
Dieses Piano haben wir früher zu $825 verkauft.
Und manche andere zu gleich niedrigen Preisen.

Mehrere neue Pianos von verschiedenen Fabrikaten (lange im Laden gestanden), zu **speziellen Preisen.**

Square Pianos von verschiedenen Fabrikaten, einschließlich **Knabe, Steck, Chickering** und **Hallet & Davis**, von $45 bis $85.

Neue Orgeln, die im Katalog wegen Veränderung der Fagen der Kästen gestrichen sind, $40 u. aufwärts.

Gebrauchte Orgeln $15 bis $25.

Für jedes Instrument wird garantirt, oder das Geld zurückgegeben.

Der bezahlte Preis wird beim Umtausch gegen irgend ein Instrument in unserm Lager innerhalb zwei Jahren voll in Anrechnung gebracht.

Alle diese Instrumente, einschließlich unseres neuen Lagers von **Kimball-** u. **Hallet & Davis Pianos** und **Kimball-Orgeln**, sind mit **deutlichen Ziffern** markirt und werden nach dem **Ein-Preis-Plan** verkauft.

W. W. KIMBALL CO.,
Wabash Ave., nahe Jackson Str.
J. B. Thiery, deutscher Verkäufer. 28aglw

Adolph Stöcker,
Hofprediger aus Berlin,
wird Sonntag, 3. Sept., Morgens 11 Uhr, im Schiller-Theater,
einen religiösen Vortrag halten. — Eintritt frei.
Alle Deutschen sind eingeladen. frsa

L. Schutt's Deutsch-Englische Schule
beginnt ihr neues Schuljahr am
Dienstag, 6. September.
Anmeldungen werden entgegengenommen in dem Schulgebäude, fjams
621 und 623 N. Wells Str.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1splj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. dsbjw

---

OGDEN'S GROVE
Sonntag, den 3. Sept. 1893:
Einmaliges Großes Militär-Concert,
ausgeführt von der
Garde-Infanterie-Capelle
unter persönlicher Leitung des
Königl. preuß. Musikdirectors
ED. RUSCHEWEYH,
vom Deutschen Dorfe in der Weltausstellung.
Anfang 3 Uhr. frsa
Eintritt 25 Cents.
Große Wachtparade Punkt 3 Uhr.

Geschäftseröffnung und Reorganisation
— der —
Tacoma Restauration.

Wir eröffneten die elegante Restauration, Ecke von LaSalle und Madison Str.,

Donnerstag, den 31. August 1893,

als eines der feinsten Wein- und Bierlokale in Chicago. Das berühmte Schönhofen'sche Bier „Edelweiß", sowie Milwaukee und importirtes Pilsener, Augustiner und Würzburger, frisch vom Faß. Ein ausgezeichnetes Dinner (deutsche Küche) von 11 Uhr Vorm. bis 2.30 Nachm. jeden Tag. Extrafeine Blue Point Oysters und Clams 25c per Dtzd., New York Counts und Rockaways 35c per Dtzd., sowie Lobsters jeder Art stets an Hand. Importirte sowie einheimische Delikatessen empfehlen wir bestens. Elegante Privatzimmer für Familien.

Um Ihren Besuch gefälligst bittend,
Achtungsvollst
James Story, Präsident.
frsa Geo. L. Ullmer, Manager.

Alt-Wien.

'S giebt nur ein' Kaiserstadt,
'S giebt nur ein Wien.

Täglich von 11 Uhr an Concert von Hazai Natzi's ungarischer Kapelle.

Abends von 4 Uhr großes Militär-Conzert des Hofkapellmeisters

C. M. ZIEHRER,

mit seiner sechzig Mann starken Militärkapelle der Hoch- und Deutschmeister aus Wien. bw

---

Nürnberger Bratwurst-Glöcklein,
Inhaber: FRANZ TRIACCA.
MIDWAY PLAISANCE.
Zu jeder Tageszeit:
Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut.
Schönhofens Edelweiß
5c per Glas. 2agbw

Auf der Alm gibt's koa Sünd!

Die berühmte Tyroler Alpensänger-Gesellschaft, die „Lustigen Lechthaler", werden morgen, Samstag, den 2., und Sonntag, den 3. Sep., beim Hans Althaler, 183 E. North Ave., im

Gasthause „Zur Alpenrose"

meinen geehrten Freunden einen unvergeßlichen Abend bereiten. G'rafft wird nimma!

Hans Althaler, Alpenwirth.

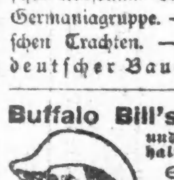
Ein Heilmittel für Schwindsucht.
Patienten können Zeugnisse von kurirten glaubhaften Personen einsehen. Julius Storm, 1300 W. Armitage Ave. 25aglw

---

Das deutsche Dorf!
MIDWAY PLAISANCE.
Nachmittags u. Abends:
Großes Militär-
Doppel-Concert
— ausgeführt von der —
Garde Infanterie-Capelle
unter Leitung des königl. preußischen Musik-Directors
ED. RUSCHEWEYH,
— und der —
Garde du Corps-Capelle,
unter Leitung des königlichen Stabs - Trompeters
G. HEROLD.
Einziger schattiger Garten
in der Weltausstellung.
Anerkannt beste Küche bei populären Preisen

In der Burg: Elegantes altdeutsches Wein-Restaurant. — Großes ethnographisches Museum.—Waffensammlung.—Große Germaniagruppe. — 50 Figuren in historischen Trachten. — Gruppe typischer deutscher Bauernhäuser.

Buffalo Bill's Wilder Westen



und Congreß der waghalsigsten Reiter der Welt.
62. und 63. Str.
gegenüber der Weltausstellung.
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein (Sonntags einschließl.), um 3 und 8:30 Nachm. Trockenster, reinster, schönster und bequemster Vergnügungsplatz in Chicago. Kein Schmutz, kein Staub. An regnerischen Tagen besonders zum Besuch geeignet. 20 Fuß von allen Eisenbahnen.

Der [Schlüssel] zu Allem
Uebertrifft Alles in der Welt!
Die Schlacht am „Little Big Horn"
oder „Custer's letzter Angriff."
Eintritt 50c. Kinder unter 10 Jahren 25c. Logen und Logen-Sitze zum Verkauf in McIntoshs Bibliothek, 31 Monroe Str. — Restaurant zu populären Preisen auf dem Platze. bw

---

Hagenbecks Zoologische Arena,
MIDWAY PLAISANCE.
Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde, u.s.w. — Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.
Vier Vorstellungen täglich . . . Eintritt: 50c
Restaurant mit populären Preisen. —fs

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

C. F. W. LEUTZ
Restaurant u. Bierhalle,
19, 21 und 23 N. Clark Str.
Großes elegantes Lokal, besonders für Familienbesuch geeignet. Importirte Biere! Große Auswahl direct importirter Weine! Vorzügliche Küche! 24malj

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Mälzerei: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 18agly

Vergnügungs-Wegweiser.

Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Hooleys Theater—Nat Goodwin.
McVickers Theater—The Old Homestead
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.

Ueber die Zustände in Rio Grande do Sul

veröffentlicht die in Porto Allegre erscheinende Deutsche Zeitung folgende Stelle aus einem Briefe des dortigen Bischofs Claudio Jose Ponce de Leao:

„Von dem gegenwärtigen Zustand Rio Grandes, wenige Gegenden ausgenommen, sich einen Begriff zu machen oder ihn zu beschreiben, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Der Hauptbestandtheil des Vermögens ist das Vieh, und dies ist geraubt, selbst nutzlos hingeschlachtet worden. Die nothwendige Folge davon wird sein, daß viele sonst reiche Estancieiros an den Bettelstab gebracht werden; das Volk in der Campanha hat keine Feldarbeit verrichten können, und somit werden die allernothwendigsten Nahrungsmittel fabelhaft im Werthe steigen, und selbst an Fleisch wird es uns fehlen. Die Sterblichkeit kräftiger Männer ist auf beiden Seiten sehr beträchtlich gewesen, mag sie nun eine Folge der Schlachten und Scharmützel, der mannigfachen Seuchen, welche die armen Soldaten befallen haben, oder auch der unerhörten Grausamkeiten und Scheußlichkeiten sein. Aus diesem Grunde wird die Zahl der im Elende zurückbleibenden Wittwen und Waisen sehr bedeutend sein. Wenn es so weiter geht, ohne Gesetz, ohne jede Bürgschaft für Leben, Freiheit und Eigenthum, wenn wir noch länger in der Gewalt finsterer Tyrannen, verzweiflungswüthiger Aufständischer bleiben müssen, so muß Rio Grande vollständig zu Grunde gerichtet werden. Wir sind so weit gekommen, daß wir einen Vater an die Umzäunung binden sehen, während man Tocher und Enkelin vor seinen Augen vergewaltigt! Die Presse wird auf alle mögliche Weise geknebelt, und daher kommt es, daß man in anderen Staaten so wenig davon weiß, wie es in unserem unglücklichen Rio Grande zugeht. Laßt uns also Hilfe schaffen für die Unglücklichen aller Art, die Opfer des Bruderkrieges, der Politik, der Selbstsucht, des Despotismus. Die Mildthätigkeit der sämmtlichen Brasilianer kann solches Elend nicht wieder gut machen, doch kann sie den Unglücklichen wenigstens einige Linderung verschaffen!“

Kurz und Neu.

*In der Kunstgallerie auf der Weltausstellung ereignete sich gestern ein bedauernswerther Unfall. Fräulein Minnie Berger, welche im Hause No. 6042 Union Ave. logirt, befand sich gestern Abend in der französischen Abtheilung der Kunstgallerie, als ein großes Bild von der Wand herunterfiel und sie mit voller Wucht traf. In bewußtlosem Zustande wurde die Verletzte nach dem County-Hospital geschafft. Eine andere Dame, welche in der Nähe stand, wurde ebenfalls, wenn auch nur leicht, verletzt.

* Der in New York wegen verschiedene Checkfälschungen „gewünschte“ Buchhalter Harold Daly wurde gestern Nachmittag hier von den Geheimpolizisten Bock und Meyer, gerade als er die Wabash Ave. gemüthlich entlang spazierte, gefaßt und nach der Central Polizeistation gebracht. Nicht weniger als 58 Checks, zusammen im Betrag von $4000, soll Daly gefälscht haben. Der Genannte war fünf Jahre lang bei der Lederfirma F. D. Smith in New York als Buchhalter angestellt und genoß bis zum Tage seiner Flucht das vollste Vertrauen seines Chefs.

*Der einbeinige Neger Wm. Jones, welcher, wie berichtet, dem im Lake Front Park schlafenden John Gorman am Dienstag Abend mit einem Rasirmesser den Bauch fast aufschlitzte, nur weil Letzterer ihm keine Cigarette geben wollte, ist gestern von Richter Foster ohne Zulassung von Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen worden. Gormans Befinden hat sich übrigens seit gestern etwas gebessert.

* Eine nette Ueberraschung erlebte Frau Sahls gestern Abend. Sie fand nämlich vor der Thür ihres Hauses, No. 195 Ost Erie Str., ein Packet auf der Treppe, in welchem sich ein kleiner Weltbürger befand. Das ungefähr fünf Wochen alte Knäblein wurde nach dem St. Vincent Waisenhaus gebracht. Der Schleier des Geheimnisses umgibt die kurze Lebensgeschichte des kleinen Weltbürgers.

* Polizist John F. Sheehan wollte gestern Abend zusammen mit Polizist Joseph Netterstrom den im zweiten Stockwerk des Hauses No. 707 Clifton Ave. wohnhaften Alfred Kirchner verhaften, wurde dabei aber von Letzterem die Treppe hinuntergestoßen. Er hat sich infolge des Sturzes eine Knieverstauchung zugezogen und wird mehrere Tage im Bett bleiben müssen.

Nahm seinen Abschied.

Der General Chauncey McKeever von der Bundesarmee hat gestern, da er die gesetzliche Altersgrenze erreicht hat, seinen Abschied genommen. Herr McKeever, der auf eine 48jährige Dienstzeit zurückblickt, gehörte während der letzten beiden Jahre zum Stabe des General Miles, und stand bei seinen Vorgesetzten und Untergebenen in allgemeiner Achtung. Er wird in den nächsten Tagen nach Washington reisen und gedenkt sich später in New York niederzulassen.

$1.00 nach Milwaukee und zurück,

nächsten Sonntag, den 3. Septbr., per Dampfer „City of Milwaukee“; fährt ab: 8:30 Uhr Morgens von Rush Str. Brücke, Lake Superior-Dock. Kehrt zurück: 10:50 Uhr Abends nach Van Buren Str. Dock. dfi

Unangenehme Ueberraschung.

Eine nichts weniger als angenehme Ueberraschung erfuhr gestern Abend der Graveur William F. Fischer. Er hatte gerade sein Tagewerk beendet und wollte seine an Fifth Ave. und Madison Str. belegene Werkstatt verlassen, als plötzlich ein fremder Mann auf ihn zutrat und ihm die unangenehme Neuigkeit mittheilte, daß er einen Verhaftsbefehl gegen ihn habe. Fischer wollte gerade seine auf der Nordseite wohnende Braut, Frl. Krause, besuchen. Statt dessen mußte er in's Gefängniß spazieren. Die gegen ihn erhobene Beschuldigung lautet dahin, daß er seinem Freunde Jacob Neimes von No. 52 W. Jackson Str. die Uhr gestohlen habe. Fischer war wie vom Donner gerührt. Die Ueberraschung war so groß, daß er zuerst kein Wort der Erklärung zu finden wußte und ohne Weitere sich vom Geheimpolizist Welbaski nach der Harrison Str.-Polizeistation abführen ließ. Hier erzählte er unter Thränen, daß Jacob Neimes und er die letzten fünf Jahre die intimsten Freunde gewesen und daß sie Beide in der Familie der Frau Lena Krause, No. 1694 N. Clark St., zusammen verkehrt hätten. Vor etwa vierzehn Tagen erfuhr Neimes, daß Fischer sich mit Frl. Krause verheirathen würde. Dienstag nächster Woche sollte die Hochzeit stattfinden. Gestern Abend wollte Fischer sich nach seiner neuen erst kürzlich gemietheten Wohnung auf der Nordseite begeben, um die letzten Arrangements bezüglich der Einrichtung zu treffen. Und da gerade kommt seine Verhaftung dazwischen. Offenbar hat Neimes ihm den Streich gespielt, um ihm die Hochzeitsfreude zu versalzen. Eine andere Erklärung wußte Fischer nicht zu finden. Hoffentlich klärt sich noch Alles auf, sodaß er trotz aller Hindernisse noch glücklich in den Hafen der Ehe einlaufen kann. Es wäre auch sonst zu traurig, kurz vor dem ersehnten Ziel zu scheitern.

Macht seinem Leben ein Ende.

Verzweiflung und Arbeitslosigkeit haben den Cigarrenmacher Henry Eberle, der im Hause No. 579 Henry Str. wohnt, in den Tod getrieben. Schon seit mehreren Wochen außer Arbeit machte er gestern einen erneuten Versuch, den letzten, doch noch Beschäftigung zu finden, und begab sich mit seinem Sohn und seiner Tochter gestern morgen nach der Stadt. Alle drei wollten sie Arbeit finden, um sich auf ehrliche Weise durch's Leben zu schlagen, aber ihr Bemühen blieb erfolglos. Als Eberle am Nachmittag mit geknickten Hoffnungen und leeren Händen zu seiner Familie zurückkehrte, da packte ihn die Verzweiflung. Er begab sich mit dem Revolver in der Hand in einen hinter dem Hause stehenden Verschlag und schoß sich eine Kugel in die rechte Schläfe.

Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Verstorbene war ein Mann von 42 Jahren und hat die That offenbar in einem Anfalle von Geistesstörung begangen.

Immer langsam voran.

Die endgiltige Vertheilung des Unterstützungsfonds für die Hinterbliebenen der bei dem Kühlspeicher-Brand um's Leben gekommenen Feuerwehrleute läßt doch länger auf sich warten, als man nach den Versicherungen Feuermarschall Sweenies annehmen durfte. Jetzt heißt es wieder, daß das betreffende Subcomite, welches den definitiven Vertheilungsplan auszuarbeiten hat, erst in „einigen“ Tagen mit seiner Arbeit fertig werden wird. Gestern traten die Mitglieder des Subcomites, die Herren C. H. Wacker und C. K. G. Billings, wieder zu einer Berathung zusammen, und das Resultat dieser Berathung ist, daß die Herren hoffen, in einigen Tagen im Stande zu sein, dem Gesammtcomite ihren endgiltigen Bericht zu erstatten. Herr Billings erklärte übrigens gestern: „Die Zeitungen sind in viel zu großer Eile hinsichtlich der Vertheilung des Unterstützungsfonds. Für die Hinterbliebenen ist vorläufig soweit gesorgt, daß keiner von ihnen Noth zu leiden braucht.“

Zur letzten Ruhe.

Unter zahlreicher Betheiligung, namentlich seitens hiesiger Richter- und Advokatenkreise, fand heute Nachmittag um zwei Uhr die Beerdigung von Richter George H. Kettelle von der Wohnung des Verstorbenen, No. 514 Evanston Ave., aus statt. Der Iroquois Club, dessen Mitglied der Verstorbene war, hat ein besonderes Comite zur Theilnahme an der Leichenfeier entsandt. In Richter Tuthill's Gericht wurden gestern mehrere das Andenken des verstorbenen Collegen ehrende Trauerresolutionen von den Richtern Baker, Dunne und Tuthill gefaßt. Die Leiche wurde, nachdem die Trauerfeier in der Familienwohnung beendet, nach dem Graceland Friedhofe überführt, wo die Beisetzung erfolgte.

*** Wer deutsche Arbeiter, deutsche Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.**

Gelehrte mögen streiten

über die Ursachen des Rheumatismus, aber es existirt keine Meinungsverschiedenheit unter ihnen über die Gefahren, die er in sich birgt, die Symptome, durch welche er sich kundgiebt, und die Schwierigkeit, ihn zu vertreiben, wenn er chronisch geworden. Es werden verschiedene mineralische und vegetabilische Gifte dagegen verschrieben, aber keines derselben hat sich in der Erfahrung so bewährt, wie Hostetters Magebitters. Dieses heilkräftige Arkanum reinigt das Blut durch Beförderung einer lebhaften Thätigkeit der Nieren, welche aus dem durch sie hindurchgehenden Blut das rheumatische Gift ausscheiden, wenn dasselbe in dem System vorhanden ist. Berühmte Aerzte haben Zeugniß abgelegt für den Werth des Bitters bei Rheumatismus; die Meinungen der Aerzte über dasselbe werden bestätigt durch die Zustimmung des großen Publikums. Das Bitters kurirt Erkältungen und Fieber, Leberleiden, Dyspepsie und Verstopfung.

In die Falle gegangen.

Auf die Anklage des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken wurde George Samuels gestern von Postinspector Stuart verhaftet und vor Bundes-Commissär Hoyne geführt. Da er die auferlegte Bürgschaft von $3000 nicht stellen konnte, mußte er in's Gefängniß spazieren, um hier die Verhandlung seines Falles abzuwarten. Seit Monaten hatte Samuels in der raffinirtesten Weise Leute beschwindelt, indem er Tausende von Circularen in alle Theile der Welt hinaussandte, worin er versprach Photographien in Oel, Kreide oder Wasserfarben zum Preise von $2 bis $150 zu reproduciren. Um die Dummen zu ködern, stellte er gleichzeitig mit jeder Order, die man ihm geben würde, ein Lotterieloos in Aussicht. Der Lotterieschwindel blühte natürlich, da die Dummen ja nicht alle werden. Es wurden in Deutschland, Italien, Spanien, England, Mexico und anderen Ländern Agenturen errichtet und Samuels soll ein Heidengeld mit dem „Scheme“ verdient haben. Durch eine List nur gelang es Postinspector Stuart den Schwindler zu fassen. Mit Hilfe eines Freundes, der sich als Mitglied der spanischen Ausstellungscommission ausgab und eine Agentur in Spanien übernehmen zu wollen erklärte, wurde Samuels in die Falle gelockt. In Samuels Office, No. 566—568 Ogden Ave., fand man ganze Berge von Circularen und Lotterieloosen. Wie der Postinspector Stuart erklärt, muß der Schwindel George Samuels Tausende von Dollars eingebracht haben.

Gestrige Brände.

Gegen acht Uhr gestern Abend entstand in der dreistöckigen Scheune des Holz- und Kohlenhändlers O. C. Van Inwegen, No. 5327 Monroe Ave., ein Feuer, welches mit so rasender Schnelligkeit um sich griff, daß das ganze Gebäude ein Raub der Flammen wurde. Glücklicherweise gelang es im letzten Moment, als schon die Flammen den Stall einhüllten, die daselbst stehenden zehn Pferde und mehrere Wagen in's Freie zu bringen. Die Holz- und Kohlenvorräthe aber gingen in Flammen auf. Der Gesammtverlust durch das Feuer, über dessen Entstehungsursachen nichts bekannt ist, wird auf $1600 veranschlagt. Auch das benachbarte Eckhaus von W. L. Robinson wurde von dem Feuer ergriffen und das Holzgebäude, welches einen Werth von $4000 haben soll, brannte völlig nieder.

In der Küche des Hauses No. 1705 Indiana Ave. entstand gestern Nachmittag Feuer, welches ziemlich beträchtlichen Schaden anrichtete. Der am Hause und an der Einrichtung angerichtete Schaden dürfte sich auf ungefähr $1000 belaufen.

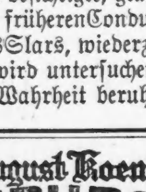
Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kehrte in Begleitung zurück.

Der vor einiger Zeit flüchtig gewordene Kassirer Fred Slesenkamp kehrte während der vorletzten Nacht in Begleitung eines Geheimpolizisten von der Desplaines Str.-Station nach Chicago zurück. Der junge Man war am Dienstag in Cincinnati verhaftet worden. Er soll, während seiner Anstellung in einem hiesigen Restaurant, eine Sume von $40 und einen Revolver gestohlen haben. Er verschwand plötzlich, und erst nach vieler Mühe konnte sein Aufenthaltsort ausfindig gemacht werden.

Noch immer nicht identficirt.

Die Leiche des unbekannten Mannes, der am Montag Morgen in einem Boothause, südlich von Evanston, aufgefunden wurde, liegt noch immer in der Morgue von Schaffer Bros. an der Davis Str., in Evanston, und ist bisher noch nicht identificirt worden. H. A. Reilly, ein Geometer der Santa Fe Eisenbahngesellschaft, welcher gestern den Leichnam besichtigte, glaubt in dem Todten einen früheren Conducteur, Namens Charles Slars, wiederzuerkennen. Die Polizei wird untersuchen, ob diese Angabe auf Wahrheit beruht.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

TRADE MARK
TROPFEN

Gegen Dyspepsie, Uebelkeit, Saueres Aufstoßen, u. s. w.

Diese so gewöhnlichen Krankheiten haben ihren Ursprung im Magen. Der Magensaft hat nicht die zur gesunden Verdauung der Speisen nothwendigen Eigenschaften und eine allgemeine Schwäche des Magens tritt ein. Dr. August König's Hamburger Tropfen reinigen die Säfte und stellen die erschlaffte Lebenskraft wieder her.

Gegen Leberleiden.

Biliöse Beschwerden bekunden ein Trägheit des Ausscheidungs-Organs der Leber und Unregelmäßigkeit in den Funktionen der verschiedenen zur Bearbeitung der ausgesonderten Flüssigkeit bestimmten Organe. Wenn ein Ueberfluß von Galle im Blute zurückbleibt, treten biliöse Beschwerden auf, welche sich durch gelbliches Aussehen der Haut, u. s. w., anzeigen. Als ein Mittel gegen diese Leiden sind Dr. August König's Hamburger Tropfen auf's Wärmste zu empfehlen.

St. Jakobs Oel
gegen
Verrenkungen,
Quetschungen,
Verletzungen,
Rückenschmerzen.

„THE HUB“

Nordwest Ecke State und Jackson Str.

Zwei Special-Verkäufe

von Männer-Herbstkleidern,

Für Freitag und Samstag.

Sehr feine Melton Anzüge für Männer—

und ein- und doppeltbrüstige Sack- sowie Cutaway Frock Facons, gemacht aus feinen, reinwollenen Meltons, ausgezeichnet ausgestattet, fancy Plaid Futter, sehr elegant und durchaus zuverlässig in jeder Hinsicht, Eröffnungs-Preis nur........ **$12.50**

Ausgezeichnete Herbst-Ueberzieher für Männer—

In allen Farben und Stoffen, einige ganz mit Seide gefüttert, einige silkfaced bis zu den Kanten, alle haben feines seidenes Aermelfutter, werth $15, $18 und $20, zum Verkauf für **$10.00**

Frühjahrs-Anzüge für Männer—

Interessiren Sie sich für unseren $6.66-Verkauf von $12, $14 und $15 Frühjahrs-Anzügen, die jetzt für $6.66 verkauft werden. Dieser Verkauf wird schnell beendet. Bedenken Sie das.

Können es noch weit bringen.

Zwei jugendliche Ladendiebe, die beide das 15. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, Namens Eddie und Meyer Marks, wurden gestern von dem Geheimpolizisten Reich verhaftet und nach der Larrabee Str.-Station gebracht. Die vielversprechenden Burschen sollen ihr Geschäft systematisch betrieben haben. In dem Zuckerwaarenladen von Elisabeth Strotes, No. 471 Wells Str. wurde die Ladenkae um $7 geplündert; in dem Geschäfte von Frl. May Rebening, No. 327 North Ave., wurden angeblich sogar $20 erbeutet.

Vergrößerung.

Die Nickel Plate-Eisenbahn wird am Sonntag, den 3. September, ihren Zugdienst durch Hinzufügung eines neuen östlich gehenden Durchzugs vergrößern, und zwar durch Verschmelzung der Chicago & Cleveland und Cleveland & Buffalo Accomodationszüge in einen neuen Durch-Expreßzug mit Schlafwagen von Chicago nach Buffalo. Andere wichtige Veränderungen. Direkte Verbindung von Buffalo aus nach allen östlichen Punkten. difr

Beste ärztliche Behandlung

ist, was Ihr wollt. Billige Behandlung, Experimente von Studenten oder unerfahrenen Aerzten **ist was ihr nicht wollt.** Wir sind in der Lage, Euch stricte wissenschaftliche Behandlung **aller Männer- und Frauenkrankheiten** anzubieten. Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß Ihr in möglichst kurzer Zeit geheilt sein werdet. Wir sind die anerkannten Führer in unserer Specialität. Wenn Ihr Specialisten zu consultiren habt, bedenkt, daß die **besten** die **billigsten** sind. Consultation gratis in unserer Office oder brieflich. Fälle, von anderen Aerzten aufgegeben, bes. erwünscht.

Specialitäten: Geheime Krankheiten. Nervöse Schwäche, Hydrocele, Zusammenziehung, Eczema, Geburtszeichen, Pimples, Piles, Hautauswüchse, Catarrh und **alle Frauen-Krankheiten.**

Sprecht vor oder adr. Dr. Hathaway & Co., 70 Dearborn Str., Ecke Randolph, Chicago.

Sprechstunden: 9 M. bis 9 Ab.; Sonntags: 10 bis 4. Wer briefliche Behandlung wünscht, schreibe um Symptome-Fragebogen. No. 1 für Männer-, No. 2 für Frauen-, No. 3 für Hautkrankheiten. In unserer Office wird **Deutsch gesprochen.** 24jlmmflj

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung; radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse Wis. 18mzlj

Verlangt: Ein lediger Butcher, der den Store zu tenden versteht: muß deutsch und englisch sprechen. Vorzusprechen 6154 Morgan Str. frja

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 311 Blackhawk Str.

Verlangt: Schneider, bei Riffel, Ecke Indiana Ave. und 39. Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann als Secretär für Actien-Gesellschaft, sowie junger Mann als Cassirer. Sicherheit durch Ankauf von Actien verlangt. Nach 10 Uhr. 94 La Salle Str., Zimmer 45.

Verlangt: Ein Junge. Nachzufragen von 7—8 Morgens. 141 W. Randolph Str.

Verlangt: Cigarrenmacher. 236 und 238 E. Lake Str.

Verlangt: Cement-Finishers und Helpers. 104 E. Randolph Str., Sonntag, den 3. September, um 2 Uhr Nachmittags. frja

Verlangt: Ein Bäcker als letzte Hand an Brod. 4753 Laflin Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Hosenarbeiter im Hause. Zu erfragen 233 E. Van Buren Str., eine Treppe hoch. frja

Verlangt: Ein guter Rockschneider; Kundenarbeit. 889 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Vier tüchtige Agenten für einen neuen Patent-Artikel, gegen hohe Commission. E. Koenig, 547 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Junge. 67 und 69 E. Lake Str., 3. Flur.

Verlangt: Ein Cake-Bäcker als dritte Hand. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Vormann an Brod. M. 87, Abendpost. fja

Verlangt: Geschäftsführer oder Theilhaber für gutgehenden Saloon und Boardinghaus, fein eingerichtet, bei alleinstehender Frau, muß $1000—$1200 Cash haben. 167 Dearborn Str., Zimmer 414. dfja

Verlangt: Ein junger Mann, der deutsch, böhmisch und englisch spricht, zur Aushilfe im Liquor-Geschäft. 2827 Archer Ave. dofr

Verlangt: Junge um in Bäckerei zu arbeiten, einer der etwas Erfahrung hat. 619 Washburne Ave. dfr

Verlangt: Zwei gute Männer auf Stückarbeit. Vorzusprechen nur mit $3 bis $5 Baargeld. Standard Art Co., 134 Van Buren Str., Zimmer 208. —ja

Verlangt: Erster Classe nüchterne, intelligente deutsche Agenten. Beste Gelegenheiten für die richtigen Männer. J. C. Bennett, 234 La Salle Str., Zimmer 41, 4. Flur. 23agbw

Verlangt: Tüchtige Agenten für eine neuen Bauverein. Zimmer 1604, 79 Dearborn Str. 29alw

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kosten. 81 E. Clark Str., Zimmer 17—19. 16aglm

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, um den „Woman's Friend“, ein arbeitsparendes Waschmittel zu verkaufen. Jede Hausfrau kauft es. Gebrauchsanweisung in Englisch, deutsch und schwedisch. Liberale Commission. Geo. W. Wade, 2923 Fifth Ave. 30ag,1w

Verlangt: 500 Eisenbahn-Arbeiter in Florida an der atlantischen Küste, gutes Klima, stetige Arbeit. Nur $10 erforderlich um dorthin zu kommen. In Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 11almt

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote“ Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 29madw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Im Victoria-Tunnel, 340 S. State Str., mehrere nette, saubere Kellnerinnen. 29ag6t

Verlangt: Gute Plüschcloak-Macherinnen. 659 N. Park Ave. dofr

Verlangt: Putzmacherin, welche auch Verkäuferin ist. 231 North Ave. dfr

Gesucht: Eine Kleidermacherin sucht Arbeit. 112 Milton Ave., oben, hinten. fja

Verlangt: Mädchen, um das Putzgeschäft zu erlernen. „Elite“, Clark und Centre Str.

Verlangt: Mädchen für Grocery-Store. Gute Plätze. 375 Clybourn Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei gute Mädchen, eins für Kinder, das adere für gewöhnliche Hausarbeit. 455 LaSalle Ave. dfr

Verlangt: Ein israelitisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß gut kochen können, hoher Lohn. Adresse A. 38 Abendpost. dofrja

Verlangt: Köchin für ein Boardinghaus; eine, welche selbst für ein Boardinghaus schon gekocht hat. 112 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 381 Sedgwick Str., im Store.

Verlangt: Eine alleinstehende plattdeutsche Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; eine, die ein gutes Heim hohem Lohne vorzieht. Zu erfragen 382 Glenwood Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit. 81 W. Kinzie Str. frja

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 533 Racine Ave.

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, als Kindermädchen. 208 Lincoln Ave., Parterre. frja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Zwei in Familie. $2.50 per Woche. 12) Centre Str., nahe Osgood.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 727 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein arbeitsames Mädchen kann bei mir eine gute Stelle haben. Gewöhnliche Hausarbeit. — 2413 S. Park Ave.

Verlangt: Ein anständiges, älteres Mädchen, ohne Anhang, welche fähig ist, einen kleinen Hausstand, wo die Hausfrau fehlt, zu führen, sowie willig ist, im nächsten Frühjahr mit nach Deutschland zurückzukehren, um dort die Leitung einer Sommerwirthschaft zu übernehmen. Offerten: B. 72, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 84 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen, welches etwas vom Kochen und Hausarbeit versteht, findet einen guten Platz, wo sie Geld sparen kann. 1447 Michigan Ave. fjmo

Gesucht: Reinliches, fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 802 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen gesetzten Alters, um Kinder zu beaufsichtigen. Nachzufragen von 9 bis 3 Uhr, 932 Barry Ave., Lake View.

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen als Köchin im Restaurant. Guter Lohn. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen, das Erfahrung hat im Blumen-Geschäft und englisch spricht; kann mit Board und Logis und gute Stelle erhalten. 175 N. Clark Str. frja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 337 Burling Str., oberes Flat.

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen; eines, welches nähen und französisch sprechen kann, wird vorgezogen. 545 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen 226 Fremont Str. fja

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Englischsprechen erforderlich. 182 24. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: eines, das Waschen und Bügeln versteht, in einer Privatfamilie. 2511 Wabash Ave. frj

Verlangt: Eine gute Waschfrau, die auch Bügeln versteht, in einer kleinen Privatfamilie. 2511 Wabash Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str.

Verlangt: Tüchtige Person, die einen kleinen Haushalt versehen kann, bei einzelnem Fräulein. 540 Wabash Ave., 1 Treppe, rechts.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 103 Hastings Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 266 E. Division Str. frja

Verlangt: Eine tüchtige Köchin und Laundreß. 3303 Calumet Ave. fja

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Privatfamilie: muß gut waschen und bügeln können. Nachzufragen 3566 Prairie Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, welches mit der Wäsche Bescheid weiß in Familie von 3 Personen, gute Recommandation erwünscht. 350 Center Str., 2. Flat. dfr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn. 2829 Archer Ave. dfja

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, sowie Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen. Frau Mayer, 137 W. Randolph Str. 30aglw

Verlangt: Eine anständige Frau für Hausarbeit. Guter Platz. Zu erfragen 459 Ogden Ave. —fr

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 29aglm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit. und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jnbw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlj

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und Heimath. 3621 Halsted Str. dfr

Verlangt: Eine ältere Frau. Gutes Heim. Mrs. Stuke, 340 N. Franklin Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 161 S. Halsted Str.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schornsteinbauer sucht Beschäftigung. Adr. B. 17 Abendpost. dfja

Gesucht: Als 2. Koch sucht junger Mann Stelle; hoher Lohn nicht beansprucht. Lintner, 222 E. Washington Str.

Gesucht: Lediger, tüchtiger, erfahrener Wurstmacher und Butcher sucht sofort Stellung; geht auch auswärts. Adresse: Butcher, 3906 Dearborn Str., Chicago. fja

Gesucht: Ein deutscher Mann, ungefähr ein Jahr im Lande, sucht Stelle in einer Bäckerei als dritte Hand an Cakes. J. Enneffer, 71 Curtis Str.

Gesucht: Junger Grocery-Clerk, der deutsch, polnisch und englisch spricht, sucht Stellung. S. 35, Abendpost. frja

Gesucht: Ein erfahrener Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand. Adresse: 206 North Ave., bei Schmieding. fija

Gesucht: Junger Mann, welcher zu jeder Arbeit willig ist, sucht baldigst eine Stelle unter sehr bescheidenen Ansprüchen. F. R., 159 S. Halsted Str., oben.

Gesucht: Ein tüchtiger Brodbäcker, Deutscher, sucht sofort Beschäftigung. 346 Clybourn Ave.

Gesucht: Zuverlässiger, gebildeter Mann sucht Stellung; kann Caution stellen in irgend einer Höhe. 375 Clybourn Ave.

Gesucht: Tüchtiger Mechaniker und Elektriker sucht Arbeit; würde sich auch mit etwas Capital an einem soliden Geschäfte betheiligen. B. 14, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Stelle; kann gut kochen und versteht auch Haushalt zu führen. 4629 S. Ashland Ave. frja

Gesucht: Eine junge Frau sucht Wasch- und Scheuer-Plätze. Adresse: Z. 39, Abendpost.

Gesucht: Eine achtbare deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin in einer kleinen, feinen Familie, oder bei einem gebildeten Herrn; kann gut kochen und backen; sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Nachzufragen Nr. 11, 27. Str., oben. fja

Gesucht: Eine deutsche Typewriterin sucht Stelle als Correspondentin in oder außer dem Hause. P. 16 Abendpost. fja

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze: ist tüchtig im Bügeln oder Hausreinigen. 52 Beethoven Place, hinten.

Gesucht: Ein Mädchen, welches einen Haushalt führen kann, sucht Stelle. 353 22. Str. frja

Gesucht: Ein Mädchen mit Kind sucht Stellung; sieht nicht auf hohen Lohn. Nachzufragen 450 26. Str.

Gesucht: Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung außer dem Hause. 275 Larrabee Str. A. Stolz.

Gesucht: Stelle als Haushälterin, am liebsten auf dem Lande. 25 Emma Str.

Gesucht: Eine alleinstehende ältliche Frau sucht Stelle in kleiner Familie, auf Kinder aufzupassen. 621 Sedgwick Str.

Gesucht: Tüchtige Damenschneiderin sucht Beschäftigung außer dem Hause. 65 Lubeck Str., Parterre. Nordwestseite. Meyer. 30aglw

Gesucht: Eine ältere, alleinstehende Frau, kann gut kochen und gründlich Hausarbeit verrichten, sucht Arbeit. 587 Larrabee Str. 29ag,1w

Gesucht: Wäsche (Waschen, Bügeln) ins Haus zu nehmen. 30 E. Chicago Ave. Pechmann. 28aglw

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Milchgeschäft, Pferd und Wagen. 117 Moore Str. dfja

Zu verkaufen: $500, theilweise an Abzahlung, kaufen einen guten Grocery-Store, werth das Doppelte. Großer Waarenvorrath in jeder Beziehung, schöne Einrichtung, gutes Pferd und Wagen. Wenn Ihr einen billigen und guten Store kaufen wollt, so kommt schnell nach 454 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zum halben Preis, ein guter Grocery-Store, mit Pferd und Wagen. 57 Milton Ave., nahe E. Chicago Ave.

Zu verkaufen oder gegen eine Farm oder Grundeigenthum zu vertauschen: Eine ausgezeichnete Kohlen-Yard mit Pferd und Wagen, verbunden mit Expreßgeschäft. Näheres 864 Lincoln Ave. fja

Zu verkaufen: Infolge des Todes meiner Frau werde ich meinen Store, Lager und Einrichtung verkaufen, gute Baar-Verkäufe, lange Lease, niedrige Rente, kommt und überzeugt Euch. 197 E. Division Str.

Zu verkaufen: Eine gute Staatszeitungs-Route. — 386 25. Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Eine Zeitungs-Route. 817 Otto Str. Lake View.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store. Nachzufragen 124 Burling Str. frja

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Saloon und Restaurant mit 20 möblirten Zimmern. Adr. A. 37 Abendpost. mdfr

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Billig, eine gangbare Bäckerei, guter Ofen. Näheres 5110 Paulina Str., nahe 51. Str. mdfja

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Logenhalle. 288 13. Str., Ecke Paulina. 29alw

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market. 3358 S. Halsted Str. 29alw

Zu verkaufen: Gute Milch-Route. 622 W. Ohio Str. 23aglw

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, mehrere gute Eck-Saloons. Würden dieselben auch gegen Lotten oder andere gute Sicherheit austauschen. Zu erfragen bei O'Donnell & Duer, Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str. 28agbw

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber. Nachzufragen 1769 Milwaukee Ave., McAvoy Brewing Co., Branch Depot. 26aglw

Zu verkaufen: Saloon. 358 Sedgwick Str. — Krankheitshalber. 1aglmt

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u.s.w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntag Vormittags offen. 3ielj

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Schlafzimmer in Privatfamilie. 36 Willow Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zwei kleine Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, hell und freundlich. 1779 N. Clark Str. fja

Verlangt: Zwei Roomers oder Boarders. 471 Sedgwick Str. frja

Junger Mann, deutsch sprechend, wünscht jungen amerikanischen Stubengenossen. Altersangabe unter: P. 5, Abendpost.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, Nordseite, feine Nachbarschaft. $2 wöchentlich. A. 40, Abendpost.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer, sowie auch kleines Zimmer. 242 Schiller Str.

Verlangt: Roomers und Boarders. 14 25. Place. Wittwe Strack.

Verlangt: Boarders, 644 Blue Island Ave. —di

Zu vermiethen: Store und vier Zimmer; guter Geschäftsplatz. 1215 California Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Miethsfrei, freundliches Frontzimmer mit Küchenbenutzung an kinderloses Ehepaar, wenn Frau leichte Hausarbeit dafür übernimmt. 343 Wells Str. —ja

Zu vermiethen: Drei Zimmer und Badezimmer im Hinterhaus, $10. 232 Fremont Str. dfrja

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Kost. 261 S. Clark Str., nahe Postoffice. 31aglw

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. $1 und $1.25. 135 Milwaukee Ave. 31aglw

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jabw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine Frau mit eigenem Heim sucht die Bekanntschaft eines alleinstehenden, respectablen Arbeiters mit gutem Verdienst, 38 bis 42 Jahre alt, zu machen. Adresse: Z. 40, Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildeter, strebsamer Deutscher (31) mit ca. $1000 erspartem Capital, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren, häuslich gesinnten deutschen Mädchens mit $500—$800 Vermögen zu machen, welches gesinnt ist, als Theilhaberin gemeinschaftlich ein gutzahlendes Geschäft zu übernehmen. Bei gegenseitiger Zuneigung Heirath nicht ausgeschlossen. Ernstlich gemeinte Antworten beliebe man vertrauensvoll zu richten unter: Z. 29, Abendpost. dfrja

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Mit $150. Näheres 567 Wells Str., 1. Flat.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, 220 E. North Ave.:
Cottage, nebst Baustelle, 25 bei 125. . . . . $1100
Gute Geschäfts-Ecke. 1300
2stöck. Holzhaus, Orchard, nahe Centre. . . . 35 0
14-Zimmer-Holzhaus, nahe North Ave. . . 3000
24-Zimmer-Holzhaus, nahe North Ave. . . 4500
7procentige Hypotheken immer an Hand; ferner viles andere billige Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite. Auch Baustellen nahe Humboldt Park und Edgewater. $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 22agbw

Zu verkaufen: Lotten nahe Douglas Park, $650 aufwärts, an kleine Anzahlung; auch Häuser, welche 10 Procent Zinsen bringen, zu herabgesetzten Preisen. — Kaiser & Co., 428 S. California Ave. 1jplm

Zu verkaufen: Bargain, schönes, 2stöckiges 12-Zimmer-Haus, einen halben Block von Milwaukee Ave. Car. Preis $2500; baar $300, zu 6 Procent, monatlich $25. Nachzufragen 843 W. North Ave. fja

Zu verkaufen: Die besten und billigsten Lotten, die jemals offerirt wurden fürs Geld. Title garantirt. Kauft nicht, bevor Ihr in Zimmer 41, No. 230 La Salle Str., vorgesprochen habt. 28jl,bw

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderswärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company.—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, W. Madison Str., nahe Halsted. 24jplj

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5nolj

Zu leihen gesucht: $300, von solidem Geschäftsmann auf zwei Monate, gegen sechsfache Sicherheit (hiesige Werthpapiere). Hoher Zins. Adresse: B. 61, Abendpost. frja

Zu leihen gesucht: $1600 auf fertiges Haus mit Lot. Adressire B. 55 Abendpost. frja

Zu leihen gesucht: Ein solider Geschäftsmann mit gutem Geschäft und gutem Property sucht zur Erweiterung desselben $300—$500 gegen „Judgement Note“ und 10 Procent Zinsen. Offerten unter: B. 69, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel für sechs Zimmer, so gut wie neu, wegen Abreise, sehr billig, wenn schnell gekauft. 492 30. Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

„Amor“, Heiraths-Zeitung; Probenummer 15 Cts. Adresse: 81 W. Kinzie Str. dofr

Nähmaschinen-Reparatur: E. Kepus, 792 W. 12. Str., reparirt alle Sorten in und außer dem Hause, billig, unter Garantie. 31aglw

Aufruf: Albert Woiczikowski hat das Geschäft M. Glaser's, 500 Lincoln Ave., käuflich übernommen. 1jplw

Wo ist Heinrich Roediger? Etwaige Auskunft sende man an Carl Roediger, 4753 Laflin Str. fja

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 14aglm

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein noch ganz neues Piano für den halben Preis. 457 W. Chicago Ave. 2ag,fmm,1m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig, ein beinahe noch neuer Top-Delivery-Wagen, gutes Pferd und Geschirr. 19) Centre Str.

Zu verkaufen: Feinste junge Harzer Canarienvögel, soeben eingetroffen. Billigste Preise. — Karl Finninger, 2254 Wentworth Ave. frja

Zu verkaufen: Ein 5 Jahre altes Pferd, gesund und treu und ein guter Läufer, sowie ein gutes Buggy und Geschirr, ist wegen Abreise des Eigenthümers billig zu verkaufen. 492 30. Str.

Zu verkaufen: Billig, zweisitziges Buggy, Extensions-Tisch, Heizofen und Kinderbuggy. 82 Orchard Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. fja

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten: 6-Passagier-Extension- und Canopy-Top-Surreys, Spiders, Kensingtons, Doktor-Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirr, u. s. w.; alle Sorten Wagen vorräthig und auf Bestellung gemacht. Auf Zeit, wenn gewünscht. Reparaturen und Anstreichen. 2308—2318 State Str. C. J. Hull. 11ma,bw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beinahe voller Chest besten Shamrock-Thees; eine Kartoffel-Schaufel; ein Tabakmesser; eine Musik-Box. 36 Willow Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, billig. 16 Willow Str. fjamo

Zu verkaufen: Eine Einrichtung für drei Zimmer, wegen Abreise. 85 Orchard Str. dfrja

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

$20 kaufen gute, neue „High-Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre. Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. B. Goutevenier. 15dzlj

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Unterricht in Englischen für Herren und Damen, sechs Stunden wöchentlich, für $2 per Monat. Wir haben mehr Lehrer und mehr Schüler, als alle anderen Schulen dieser Art in Chicago. Unsere langjährige Erfahrung befähigt uns, die besten Resultate zu erreichen, und die 603 Schüler des vergangenen Jahres werden bezeugen, daß sie völlig befriedigt wurden. Tag- oder Abendschulen, Einzel- oder Klassen-Unterricht, sowie Special-Lehrer für Unterweisung im Buchhalten, Maschinenschreiben, Zeichnen, u. s. w. Holt Euch Circulare. Jetzt ist Zeit zu beginnen. Riffins Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 30aglm

Piano- und Orgel-Unterricht, auch Theorie und Harmonielehre wird in deutscher, englischer und polnischer Sprache gründlich ertheilt, in und außer dem Hause. Nordwest Musikschule, Prof. Chas. Eisenhut, Direktor, vom Wiener Conservatorium. Studio, 533 Milwaukee Ave., Ecke Centre Ave. 24aglm

Englischer Unterricht, $2 monatlich, (auch Damen) unter Leitung des Principals, Professor Georg Jenssen, deutscher Lehrer, mit 22jähriger amerikanischer Erfahrung. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer gründlich, rasch, billig. Tags und Abends. Beginnt jetzt. Deutsch-amerik. Handelsschule, 544 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 8aa,1m

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Voß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Putmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Zauders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 480 Clark Str.
H. Becher, 500 1/2 Clark Str
J. P. Hand, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Alders, 256 O. Division Str.
P. Baly, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
E. Anderson, 317 E. Division Str.
S. E. Nelson, 354 E. Division Str.
R. S. Clark, 245 E. Division Str.
G. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str
H. Schimpfli, 282 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 389 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau B. Wißmann, 362 Sedgwick Str
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 409 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
P. Pederson, 402 Ashland Ave.
O. Brash, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 376 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
E. Jensen, 212 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 418 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emila Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1583 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpf, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meißner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Lem, 3423 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2412 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
C. Katz, 2628 Southport Ave.
L. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2251 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
G. Hunerkhagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. J. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Basseleer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Bernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 333 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Sladen und Seskind, 426 S. Halsted Str.
C. Engbauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Fakler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
G. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Tamm, 210 W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
C. Engbauge, 213 W. Van Buren Str
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Rentel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
O. Thurm, 442 Lincoln Ave.
Frau E. R. Dov, 549 Lincoln Ave
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
P. Bermann, 638 Southport Ave.
J. P. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 739 Lincoln Ave.
R. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 861 Lincoln Ave.
P. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Frase.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: E. J. Horder
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: E. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Engelwood Heights: Th. Oeschler.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: P. Preiß.
Hammond, Ind.: B. Eicher.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Mason.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Buffey.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weibler.
Maywood: W. C. Calcoth.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weese.
Oak Park: M. Rainer.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: B. G. Secord.
Park Side: Chas. Gaß.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Strubiacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Pruter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: H. O. McClure.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Niemann.
Turner: J. C. Neltnor.
Washington Heights: G. Rössner.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. Man.
Woodlawn: H. Oeserick.
Wheaton: M. C. Jones.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der schwarze Koffer.

Geschichte eines Mordes
erzählt von dem, der den Mörder ausfindig machte.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von
Emmy Becker.

(Fortsetzung.)

Vergebens bat ich um die Erlaubniß, den Leichnam zu entkleiden; Herr Francois gestattete dies nicht, ehe die Sachverständigen ihre Untersuchung vorgenommen hatten, und das war auch von seinem Standpunkt aus das Richtige.

Zunächst erbat und erhielt ich Erlaubniß, mir den Koffer genau anzusehen, allein meine äußerst gründliche Untersuchung führte zu keinem nennenswerthen Ergebniß. Es war ein gewöhnlicher länglicher Koffer aus starkem Holz und außen schwarz angestrichen, nicht lackirt, sondern ziemlich roh angestrichen. Der Deckel hing an Metallscharnieren und die Innenseite war mit dem üblichen roth und weiß gestreiften Stoff tapeziert. Im Deckel befand sich eine quadratische Etiquette mit dem Namen des Verfertigers: „Brown & Elder, 117 Cheapside," so viel ich weiß, einer angesehenen Londoner Firma.

Der Koffer war vollständig leer, bis auf den Strick, mit dem er umschnürt gewesen war, und den der Commissär hineingeworfen hatte; er schien ganz neu, und die Innenwände trugen keinerlei Blutspuren oder sonstige Flecken, nur da, wo man die Glieder gewaltsam hineingedrückt hatte, zeigten sich leichte Eindrücke, und an ein paar Stellen war der Stoff abgeschabt. Das Innere des Koffers war also für unsere Zwecke ganz unergiebig.

Auch die Außenseite verrieth auf den ersten Blick nicht das Geringste, und doch sollte sie mit der Zeit den wichtigsten Fingerzeig liefern.

Der Koffer trug keinerlei Aufschrift, und ich erkundigte mich bei Francois Dübert, ob keine Gepäckadresse darauf gewesen sei. Er sagte nein, und zwar sei dies um so auffallender, als sämmtliche übrige Gepäckstücke ausnahmslos dieselbe Aufschrift trugen, die ich auf dem Bahnhof schon in's Auge gefaßt hatte. „Frau Orr-Simpkinson, Passagier-Gut von London nach Paris." Ich sah ihn ganz ernsthaft an und sagte: „Notiren Sie sich diesen Umstand."

Fräulein Simpkinson war um eine Erklärung hiefür nicht verlegen gewesen, indem sie sagte, daß sie sich für das Gepäck stets der anzuhängenden Leinwandadressen bediene, und daß man erst im letzten Augenblick inne geworden sei, daß dieser Koffer weder Handgriffe noch Riemen besitze, an denen man etwas befestigen könnte, was sehr ungeschickt sei. Unerwarteterweise fand diese Erklärung durch die Aussage der Jungfer volle Bestätigung.

Wenn ich sagte, der Koffer habe keine Aufschrift getragen, so meine ich damit die Adressen, welche die Reisenden selbst anzubringen pflegen. Die Zettel, die auf der Güterbeförderung auf jedes in's Ausland gehende Gepäckstück geklebt werden, fehlten natürlich nicht. Auf dem Kofferdeckel war ein riesiges „P" auf weißem Grunde aufgeklebt, das vermuthlich „Paris" oder auch „Passagiergut" bedeuten mochte und zur leichteren Orientirung für die Zollbeamten dienen konnte, und an der Vorderseite des Koffers war ein kleinerer Zettel von grünlichem Papier angebracht, der in folgender Weise bedruckt war:

Via Calais	London (Charing C.oss) to 212 Paris	Via Calais

Das war nicht sehr aussichtsreich, und die übrigen drei Seiten waren gänzlich schwarz und glatt. Ich hob den Koffer auf und besah ihn von unten, auch hier war er glatt und schwarz.

Ich muß noch erwähnen, daß man einen Schlosser hatte kommen lassen, und daß dieser nach gründlicher Untersuchung erklärt hatte, der von Fräulein Simpkinson vorgewiesene Schlüssel sei nie und nimmer für dies Schloß gemacht, und gar keine Möglichkeit vorhanden, daß er je zum Schließen oder Oeffnen des Koffers benutzt worden sei. Als Fräulein Simpkinson dieser Ausspruch mitgetheilt worden sei, habe sie ganz gelassen erklärt, der Mann lüge.

Eine ganze Weile blieb ich noch vor dem Koffer stehen.

„Du könntest das Dunkel lichten," sagte ich im Stillen. „Wenn du zu sprechen vermöchtest. Was verschweigst du? Wer hat dir die beklagenswerthe Frau anvertraut und sein Geheimniß mit deinem Deckel verschlossen? War sie schon todt, oder war noch Leben in ihr, als du sie aufnahmst? Du sollst sprechen," fuhr ich aufgeregt fort, denn der Gedanke, daß wir von diesem leblosen Ding Beistand zu erwarten hätten in unserer grauenhaften Arbeit, beherrschte mich wie eine fixe Idee.

Plötzlich kam mir ein Einfall. Ich machte Herrn Dübert den Vorschlag, er solle die aufgeklebten Zettel sorgfältig ablösen und nachsehen, ob nicht zufällig andere darunter steckten. Er zuckte mit den Schultern und scheute sich offenbar, den Koffer auch nur anzurühren.

„Es ist ja nur eine entfernte Möglichkeit," gab ich zu, „aber sehen Sie, schließlich ist der Fall in Ihre Hand gegeben, und es wäre doch ganz prächtig, wenn Sie etwas wirklich Bedeutendes herausbrächten, ehe die ganze Sache an den Untersuchungsrichter übergeht, was in ein bis zwei Tagen geschehen muß. Sie sind doch vollkommen berechtigt, solche Nachforschungen vorzunehmen, nicht?"

„O gewiß," sagte er, „berechtigt bin ich dazu."

„Nun denn, rasch an's Werk. Mir schwant, daß die Mühe nicht vergebens sein wird."

Nach einigem Widerstreben stimmte er mir schließlich bei, und wir machten uns zuerst an den Gepäckzettel „London nach Paris", den wir nach allen Regeln der Kunst ablösten. Es ist das immer ein saures Stück Arbeit, das die äußerste Sorgfalt erheischt, schließlich aber konnten wir das Stückchen Papier wegziehen, aber darunter trat nichts zu Tage, als die glatte, schwarze Oberfläche des Koffers.

Das war eine Enttäuschung, aber trotzdem überredete ich die beiden Franzosen, auch den andern Zettel, das große „P" auf weißem Papier, abzulösen. Mit erneutem Eifer gingen wir an's Werk, und diesmal blieb die Mühe nicht unbelohnt, wenn man nämlich ein so bescheidenes Ergebniß als Belohnung ansehen will. Unter dem weißen Zettel kam ein andrer zum Vorschein — ich hielt ordentlich den Athem an, als wir den oberen langsam und bedächtig wegzogen. Einen Augenblick noch, und die verborgene Adresse stand heil und deutlich vor uns, eigentlich aber stand blutwenig darauf, nichts als in großen gedruckten Buchstaben die drei Worte: „Greenwich nach Southend." Das war Alles, es war nur einer jener gewöhnlichen Gepäckzettel, wie sie bei der Gepäckaufgabe angeklebt werden.

Nichts sonst? Ich drehte den Koffer, daß das volle Licht der flackernden Gasflamme darauf fiel, und als ich ihn so vor mich hielt und darauf hinstarrte, als wollte ich den zwei unerwartet zu Tage getretenen Zeilen das ganze Geheimniß entreißen, gewahrte ich plötzlich zwei kleine, mit Bleistift geschriebene Buchstaben in der einen Ecke, die durch den Gummi oder Kleister, womit die obere Adresse aufgeklebt gewesen, halb verwischt waren. Es waren die geschriebenen Buchstaben: P. H.

Mir schwindelte ordentlich — ich wußte selbst nicht weshalb — als ich den Koffer niedersetzte.

„Der Koffer kam von Southend," sagte ich, so gelassen wie möglich.

„Ja," erwiderte Leon, „das stimmt zu dem, was die Jungfer uns sagte."

Fast mechanisch drehte ich ihn noch einmal nach allen Seiten, und während ich mich in allgemeinen Redensarten über das Verbrechen erging, suchte ich mit Anspannung all' meiner Kräfte meinem Gedächtniß das Bild dieser zwei Buchstaben einzuprägen. Ich konnte mir selbst nicht Rechenschaft darüber geben, weshalb sie eine solch' magische Anziehungskraft für mich hatten, aber ich fühlte dunkel, daß ich hier das richtige Ende des verwirrten Knäuels in Händen hielt.

Meine Ahnung war richtig. Von Anfang bis zu Ende waren diese beiden Buchstaben die Angeln, an denen Alles hing.

Nun lag mir daran, rasch nach Hause zu kommen, um die Buchstaben nachzubilden, ehe der Eindruck sich abgeschwächt hatte, und ich verabschiedete mich daher mit einiger Hast von den beiden Franzosen.

„Und wenn Sie einen Rath von mir annehmen wollen," sagte ich im Hinausgehen, „so lassen Sie diese Adresse von Niemand antasten. Sie ist der Ausgangspunkt."

Die Franzosen machten verblüffte Gesichter, und von jetzt ab arbeiteten wir in getrennten Lagern. Die Pariser Behörden thaten ihr Möglichstes, allein sie hatten große Schwierigkeiten zu überwinden, und ihre Erfolge bei Auffindung des Mörders waren im Fall vom „Schwarzen Koffer" nicht groß.

6. Capitel.

Sobald ich in meinem Hotelzimmer in Sicherheit war, setzte ich mich hin und malte die beiden Buchstaben, die ich in der Ecke jenes Kofferzettels entdeckt hatte, sorgfältig aus dem Gedächtniß nach, wie ich sie hier dem Leser vorführe: P. H.

Dann ging ich noch einmal alles durch, was mir von den Einzelheiten des Verbrechens bekannt war, und fand, daß ich schon recht viel wußte.

Mord — vermuthlich ausgeführt vermittelst eines betäubenden Schlages und nachher angewandten Chloroforms — an einer Dame mit den Anfangsbuchstaben E. N.; Zeit, offenbar gestern Abend; Ort, Southend; Mitschuldige — wenn nicht thatsächliche Mörderin — in Anklagezustand versetzt; Name, Edith Orr-Simpkinson.

Fräulein Simpkinsons Ausflüchte in Verbindung mit der unteren Kofferadresse führten mich zu der unumstößlichen Gewißheit, daß der Schauplatz des Verbrechens Southend war. Unerklärlich blieb nur das Fehlen jeder Spur eines Koffertransports von Southend nach London, der doch stattgefunden haben mußte, ehe das Gepäckstück in Charing Croß nach Paris hatte aufgegeben werden können.

Das Erste, was jetzt zu geschehen hatte, war die Feststellung des Namens der ermordeten Name, und das konnte kein Hexenwerk sein, vorausgesetzt, daß die Polizei so vernünftig war, in Southend und nicht in Tooting danach zu forschen. Dann mußte zunächst das Geheimniß des Schlüssels aufgeklärt werden.

War Fräulein Simpkinson wirklich überzeugt, daß, wie sie wiederholt versicherte, der von ihr vorgewiesene Schlüssel zu dem schwarzen Koffer gehöre? Sie hatte allerdings den Beweis geliefert, daß sie fähig war, große Unwahrheiten zu sagen, aber gerade ihre Auslassungen über diesen Punkt trugen das Gepräge der Aufrichtigkeit.

Wenn sie in Beziehung auf den Schlüssel log, so war sie überhaupt eine durchtriebene Meisterin der Lüge, und für eine solche konnte ich sie nicht halten, dafür lag zu viel Thatkraft und Offenheit in ihrem Gebahren.

Befand sie sich aber in der That im Irrthum über den Schlüssel, so konnte sie — der Schluß liegt nahe — auch über den Koffer selbst im Irrthum sein.

Wie war das möglich? Ihre Jungfer hatte ihn sofort erkannt, und überdies war ihr, wie wir gesehen haben, dessen Inhalt ganz bekannt. Auf der andern Seite war dieser Koffer unter all' ihrem Reisegepäck das einzige Stück, das sie nicht mit einer Aufschrift versehen hatte, und die Erklärung, die sie über diesen auffallenden Umstand abgegeben hatte, konnte kaum befriedigend genannt werden.

Ich war sehr verwirrt und gänzlich aus dem Concept gebracht. So hübsch die Annahme, der Koffer gehöre Fräulein Simpkinson gar nicht, auch in meinen Plan gepaßt hätte, ich konnte nicht daran festhalten, sie war zu unvernünftig. Und doch gaben mir der Schlüssel, das zerbrochene Schloß, die Buchstaben P. H. immer wieder zu denken, und vergebens suchte ich mir einzureden, daß diese Buchstaben gar nichts zu bedeuten hätten und nur von einem Dienstmann oder Schaffner aus irgend welchen Gründen hingekritzelt worden seien. Schließlich war es mir doch halb und halb gelungen, mir selbst diese Annahme einleuchtend zu machen, und ich fing schon an einzunicken, als mir blitzartig der Ausruf der Jungfer, den ich im Protocoll gelesen hatte, wieder einfiel!

„Lassen Sie doch Herrn Harvey kommen?"

H — Harvey. Reiner Zufall, dies Zusammentreffen natürlich. Und doch — Harvey, Harvey. P. H. Paul Harvey. Peter Harvey. Wer war dieser Herr Harvey?

Ein sehr naher Freund, das versteht sich.

Daraufhin war von Schlaf für mich nicht mehr die Rede.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn ermüdet und erschöpft von ihrem Besuch der Weltausstellung, nehmt „Bromo-Seltzer". Es erfrischt rasch.

Hindus und Mohamedaner.

Die religiösen Unruhen in Bombay, über welche in unseren Depeschenspalten berichtet worden ist, sollen nach neueren Nachrichten nicht ganz unerwartet gekommen sein. Man hatte schon vorher Anzeichen davon gehabt, daß der religiöse Gegensatz zwischen Mohamedanern und Hindus einem Ausbruch zudrängte, aber die Gewalt, mit der er sich vollzog, übertraf die gehegten Befürchtungen. Unter den Hindus hat jüngst, wie die „Times" mittheilt, eine „religiöse Wiederbelebung" stattgefunden, die eine sonderbare Form annahm. Das heilige Thier der Hindus ist die Kuh, und da der Mohamedaner dieses Thier ohne Gewissensbisse tödtet, so ließen es sich fanatische Hindu-Missionare angelegen sein, ihre Religionsgenossen aufzustacheln. In den Kreisen der Mohamedaner herrscht aber schon längere Zeit Mißstimmung gegen die Hindus. Die Islamiten können nicht vergessen, daß sie einst die Herren in Indien waren und sehen sich jetzt an Macht und Einfluß von Tag zu Tag mehr überflügelt durch die früher beherrschte Rasse. Der Herrschaft der Fremden kann sich der Mohamedaner unterwerfen, unter der Botmäßigkeit jener zu sein, die in vergangenen Tagen im unterthan waren, kann er nicht ertragen. Man sieht dies deutlich auf der Balkanhalbinsel. Aus Bulgarien wandern die Mohamedaner aus, in Bosnien bleiben sie und gelangen in alle Verwaltungsämter. In Indien wollen sich die Mohamedaner den Prüfungen zum Staatsdienst nicht unterziehen, während die schmiegsamen Hindus mit Eifer darnach streben, eine Stellung zu erhalten. Auch der indische Congreß ist fast vollständig aus Hindus zusammengesetzt. Es ist daher gewiß, daß noch häufig Zusammenstöße stattfinden werden, und der „Daily Telegr." meint, es würde in Indien nie Friede herrschen, wenn nicht die britische Regierung ihn aufrecht erhielte. Die Lehre, die aus den gegenwärtigen Vorgängen gezogen werden müsse, sei ein Vorwurf für diejenigen, die entweder aus Gleichgiltigkeit oder Sentimentalität die Autorität der Regierung in Indien schwächen. Närrisch seien aber die Personen, die vorzeitig für größere Machtvollkommenheiten der Lokalregierung wirken. Indien, sich selbst überlassen, würde einer großen Menagerie gleichen, in der die wilden Thiere, aus den Käfigen befreit, sich gegenseitig zerfleischen. Auch die conservative „St. James Gaz." meint, eine Selbstregierung der Eingeborenen würde verderblich sein. Indien sei eine Ansammlung von Nationen, unter denen bittere Feindschaft herrsche; den Hindu mit Macht zu bekleiden, würde gleichbedeutend mit Aufruhr und Todtschlag sein. Der „Stand." findet, daß die Politik, die Eingeborenen zu verantwortlichen Aemtern zu befördern, schon zu weit getrieben ist, da dadurch die Fähigkeit der Regierung, mit der Krisis fertig zu werden, geschwächt worden ist.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Stellet Fragen über Pearline an irgend eine Frau, die es gebraucht. Fraget sie, was sie davon denkt, und ob es wirklich ganz zuverlässig zu gebrauchen ist; und ob es das Waschen und Reinmachen erleichtert. Fraget sie, wie das Zeug aussieht, und wie es sich hält, wenn es nicht über das Waschbrett gerieben wird. Fraget sie, wie es wohl wäre, wenn sie wieder auf das ewige Reiben angewiesen wäre, das sie jetzt überstanden hat.

Wenn sie Pearline redlich gebraucht hat, und sowie es an jedem Packet vorgeschrieben steht, wird sie wahrscheinlich die Frage an Euch zu stellen haben: „Wie in der Welt fanget Ihr es an, ohne Pearline fertig zu werden."

Schicket es zurück. Hausirer und unglaubwürdige Grocers werden Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline." Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas Anderes für Pearline schicken, seid gerecht, — schicket es zurück.
351 James Pyle, New York.

Wenn sich zwei Herzen scheiden, die sich dereinst geliebt, und zwar nur darum, weil die Frau fortfährt, die altmodischen sogenannten Seifen zu gebrauchen, welche die Kleidungsstücke zerfressen und nichts reinigen, Seifen, die zu irgend einem Preise zu teuer sind, welche die Arbeit vermehren, unwirksam und verschwenderisch sind, anstatt der

Santa Claus Seife,

Das ist ein großes Leiden, wie's größres nimmer giebt; denn der Mann merkt gar bald, daß die Wirtschaft schlecht geführt wird, daß seine Hemden, Kragen und Manschetten, die Leinwand und alles Zeug durch die elenden, billigen Seifen ruinirt werden.

Doch klingt ein Wort so freudig gar, o merkt es euch für immerdar:
Gebraucht keine andere als die

Santa Claus Seife!!! Sie ist die Beste.

Zu haben bei allen Händlern. Nur fabriziert von
N. K. Fairbank & Co. Chicago, Ill.

DR. SANDEN'S Elektrischer Gürtel mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medizin alle Schwächezustände, welche in Folge von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen entstehen, wie Erschöpfung, nervöse Schwäche, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeine Unpäßlichkeit usw. Dieser elektrische Gürtel enthält wunderbare Verbesserungen über alle anderen, und giebt einen Strom, der vom Träger sofort gefühlt wird, oder wir verwirken $5,000.00, und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Beltz, Corbin, Kan.
Corbin, Kan., 18. Nov. 1892.
Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: ... Ich bin gerne bereit, diesen Brief zu veröffentlichen ... Achtungsvoll, Rev. J. A. Beltz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das schwachen Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder ... große illustrirte Pamphlete ...
Dr. A. T. SANDEN, 53 State Str., Chicago, Ill.

Der Owen Elektrische Gürtel nebst Zubehör

Kurirt Akute, Chronische und Nerven-Krankheiten ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Ottawa, Jll., den 9. Juli 1893.
Herr Dr. Owen, Chicago.
Ich greife heute zur Feder, um Ihnen über die Wirkung Ihres Elektrischen Gürtels zu schreiben.
Acht Monate lang litt ich an Dyspepsie, Nervenschwäche und empfindlichen Rückenschmerzen. Die Kunst zweier Aerzte, welche ich consultirte, vermochte mir keine Linderung zu verschaffen. Auf Ihren Elektrischen Gürtel aufmerksam gemacht, ließ ich mir einen solchen kommen, und schon nach vierzehntägigem Gebrauche schwanden die Schmerzen, ich bekam guten Appetit, und nach 2 Monaten erfreute ich mich wieder des besten Wohlseins.
Diese Thatsache veranlaßt mich, den Dr. Owens Elektrischen Gürtel den leidenden Mitmenschen auf's Wärmste zu empfehlen. Hochachtungsvoll Ben Goetsch.
Personen, welche Erkundigungen bei den Ausstellern von Zeugnissen einzuziehen wünschen, wollen ihrem Schreiben ein selbst-adressirtes frankirtes Couvert beifügen, um einer Antwort sicher zu sein.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Derselbe ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem deutschen Katalog.
Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,
Haupt-Office und einzige Fabrik:
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Jll.
Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.
Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt.
Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.
Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

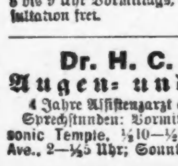
Private, Chronische und Nervöse Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und Folgen von Ausschweifungen, Nervenschwäche, Mannesschwäche u. s. w. werden erfolgreich behandelt im Illinois Medical Dispensary ... garantirte Heilung ...
Arme Leute werden frei behandelt ... Consultationen frei. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.
Illinois Medical Dispensary, 133 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Frauen-Klinik.
(Unter Leitung von geschickten, alten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen.)
742 Milwaukee Ave., nahe Noble Str.
Sprechstunden von 9—5, frei von 9—11 Uhr Vorm. Abends 6—8 Uhr.
Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren!
Keine Operationen — keine schädlichen Medizinen.
Rheumatismus, Hämorrhoidalleiden, Gebärmutterleiden, Unregelmäßigkeiten ... Schwindsucht ... garantirt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten ... Alle geheimen Krankheiten, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ... ohne Operation ... Knochenfraß ... Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche ...
drei Dollars
den Monat ... Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

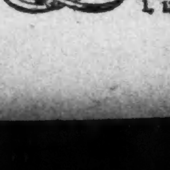
BORSCH, Optikus, 103 E. ADAMS ST.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern ... BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.



Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt,
Behandelt alle Krankheiten der Augen und Ohren ... 1108 Masonic Temple ...

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden ... Masonic Temple ...

Brillen wissenschaftlich angepaßt.
JOS. P. WATHIER & CO., Optiker, 170 W. Madison Str. — Etablirt 1874.



Keine Kur, keine Zahlung. Dr. KEAN Spezialist. 159 S. Clark Str., Chicago.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.
Alle geheimen, chronischen, nervösen und Geschlechtskrankheiten ... unter Garantie geheilt. Behandlung (auch Medizin) nur $5 per Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend.

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Maßdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alle Andere fehlgeschlagen hat.
Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge ...
Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

Brüche dauernd geheilt, oder keine Bezahlung. Wir behandeln sie. Kein Geld bis curirt. 5000 Patienten. Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft ...
THE O. E. MILLER CO., 1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ...
Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel ...
E. A. SCHMITZ, 126 und 128 Milwaukee Ave. ...

Kinderlose Ehen sind selten glückliche.
... DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Dr. GOODMAN, Zahnarzt ...

Dr. A. ROSENBERG ... 125 S. Clark Str. ...

Die Mitglieder des Hauses.

Im neuen Haus des Congresses sitzen 356 Mitglieder. Von diesen sind 333 im Lande geboren und 22 im Auslande — Mr. Crisp, der Sprecher, ist in England bei einem Besuch seiner Eltern daselbst geboren. — Ein Farbiger, Mr. Murray von Süd-Carolina, ist vorhanden. Von den im Auslande geborenen sind 8 aus Irland, davon sind 5 Repräsentanten aus dem Staate New York. In Deutschland geboren sind 4, in Canada 3, in New Brunswick 2, in Norwegen, 2, in Oesterreich, Schottland und Ungarn je einer.

Durchschnittlich finden sich von allen Staaten Repräsentanten, welche nicht in denselben geboren sind. Nur acht Staaten werden blos von Eingeborenen derselben vertreten; es sind Delaware (1), Kentucky (11), Louisiana (6), Maryland (6), Missouri (4), New Hampshire (2), Rhode Island (2) und Süd-Carolina (7). Dagegen haben Florida, Idaho, Minnesota und Nebraska vier Vertreter, die außerhalb ihrer Grenzen geboren sind. New York und Pennsylvanien lieferten je 15 ihrer Söhne als Repräsentanten anderer Staaten, Indiana 11, Ohio 9, Massachusetts 8, Virginia 7, u.s.w.

Der Beschäftigung in ihrer Jugend nach sind 55 „Farmer-Jungen“, und 32 Schulmeister. Viele waren beides zugleich und auch noch Juristen. Acht waren Setzer-Lehrlinge, vier Matrosen, vier Laden-Gehilfen, zwei begannen ihre Laufbahn als Telegraphisten und Eisenbahner, vier waren Hufschmiede, und zwei Schumacher, und je einer Bergmann und Zimmermann. Nicht weniger wie 87 sind Graduirte von Colleges und Universitäten, 37 hatten Erziehung auf solchen. Manche verließen diese, um in den Krieg zu ziehen, was besonders von Südlichen gilt.

Was nun die gegenwärtige Beschäftigung dieser 356 Repräsentanten betrifft, besteht deren überwiegende Zahl aus Juristen — nämlich 207. Die zahlreichsten nach diesen sind die Farmer mit 33 — davon 25 einfache Ackerbauer, und 8 Viehzüchter, Baumwolle- und Zuckerpflanzer und in der Frucht-Cultur, Fabrikanten sind 14, Kaufleute 21, Doktoren 5, Lehrer 2, Bankiers 8, Editors 9, Eisenbahner 3 und Ingenieure 4.

Von West Point kommt ein Graduirter, General Wheeler von Alabama, und von Annapolis ein Anderer, Mr. Robinson von Pennsylvanien. Kriegs-Dienste thaten 52 in den Unions-Armeen und 47 in denen des Südens; Mr. Bontelle diente in der Unions-Flotte und zwei dienten in der Flotte des Südens. Drei waren in diplomatischen Diensten: Dinsmore von Arkansas, als Gesandter in Corea; Hitt von Illinois und General Sickles bei den Gesandtschaften zu London und Paris.

General Tracey von New York hat in der päpstlichen Garde zu Rom gedient. Das älteste Mitglied ist Mr. Charles O'Neill von Philadelphia, der 1821 geboren ist. Mr. Lilly von Pennsylvanien ist nur ein paar Monate jünger. Das jüngste Mitglied ist Mr. Thomas Settle von Nord-Carolina, der am 10. März 1865 geboren ist, sich aber schon als guter Redner hervorgethan hat.

Der Zollkrieg zwischen Frankreich und der Schweiz.

Ueber den Zollkrieg zwischen der Schweiz und Frankreich hat der Chef der schweizerischen Handelsstatistik, Geering, im ersten Hefte der „Schweizer Blätter für Wirthschafts- und Socialpolitik“ einen Aufsatz veröffentlicht. In diesem wird darauf hingewiesen, daß Frankreich, je länger es zögere, um so sicherer und unwiederbringlicher allenthalben die von ihm leer gelassenen Plätze besetzt finden werde, bei den Industrieproducten hauptsächlich durch Deutschland, beim Zucker durch Oesterreich, beim Wein durch das billige Angebot aus Italien und Spanien. In der Schweiz ist der früher so starke Consum französischer Weine geradezu sistirt worden. Der Absatz französischen Zuckers nach der Schweiz beträgt kaum noch 1 Procent des früheren Exportes.

Der französische Weinexport nach der Schweiz sank um 90 Procent. Aehnliche Abnahmen weisen Woll- und Baumwollwaaren (—80 Proc.), Confection (—72 Proc.) und Seidenwaaren (—57½ Proc.), ferner Uhren (—86 Proc.), Metallwaaren (—64½ Proc.) und Maschinen (—63 Proc.), Leder (—69 Proc.) und Lederwaaren (—65 Proc.) auf. Was die Gestaltung des schweizerischen Exportes nach Frankreich anbetrifft, so ergibt sich ein Rückschlag von 40 Proc. Am stärksten gelitten haben die Baumwoll-Industrie (75—90 Proc.) und der Export von Nutzholz (—86 Proc.) Dann folgen die Stickerei, in der Hauptnummer mit einem Rückgange von 72 Proc., die Seidenindustrie (—60 Proc.), die Wirkerei, Confection, (—60 Proc.) und die Uhren-Industrie (—56 Proc.); gar nicht oder unbedeutend haben die Milchproducte, ferner Vieh, Cellulose, Theerfarben, Maschinen, Strohwaaren, Halbseidenband unter dem Wechsel der Tarife gelitten. Dr. Geering führt weiter aus, für die Schweiz habe der Zollkrieg mit Frankreich eine tiefe positive Wirkung. Wie ein reinigendes Gewitter werde er die dunstige Atmosphäre von allzu lange gehegten Illusionen über die Realität und Gegenseitigkeit gewisser Sympathien und über die dominirende Bedeutung des französischen Absatz- und Zwischenhandelsgebiets für den Schweizer Export und für die Schweizer Volkswirthschaft überhaupt befreien. Solche Zeiten gehören in der Regel zu den auf die Dauer furchtbarsten und föderungsreichsten.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost“ können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STR.

Haben Sie einen Jungen?

Wenn ja, dann wird dieser

Special-Verkauf von Knaben-Schul-Anzügen

Sie interessiren—Sie werden **Sicherlich** Geld dabei sparen.

Unsere Knaben-Combinations-Anzüge, Alter 4 bis 15 Jahre, doppelte Knopfreihen,—nichts was diesen gleichkommt je offerirt, Scotch Cheviots, in hübschen, beliebten Effecten, doppelter Sitz und Knie, — extra Hosen und dazu passende Kappe, werth $7.50, markirt........ **$4.95**

Knaben-Anzüge— Alter 5—15 Jahre, doppelte Knopfreihe, ganzwollene braune u. graue Cheviots, dunkle Fancy Cassimeres, alles neue Herbst- und Winterwaaren, einige mit doppeltem Sitz und Knie, es gibt keine sich besser tragende Stoffe zu irgend einem Preis, werth $5.50 —für diesen Verkauf.... **$3.95**

Knaben-Anzüge— Alter 4—15 Jahre, doppelte Knopfreihe, feine import. Scotch Plaids, doppelknöpfig, mit Gürtel und großem Plait im Rücken, auf's Beste gemacht und ausgestattet, prächtiges Muster, reg. Preise anderswo $10.00, wir markiren sie für diesen Verkauf.......... **$7.50**

Kinder Kilt-Anzüge— Alter 2½ bis 5 Jahren, wir stellen auf unseren Tisch zum Verkauf aus, einhundert Vestee Kilt-Anzüge, hübsch bestickt, durchaus ganz wollene Plaid Cheviots, Bargain zu $4.50, für diesen Verkauf............... **$2.95**

Knaben lange Hosen-Anzüge— Alter 13 bis 18 Jahren für Schultrachten, wir haben eine große Auswahl dunkler mittelschwerer Waaren in kleinen Checks, gut gemacht und ausgestattet. Specieller Werth zu....... **$4.50**

Knaben lange Hosen-Anzüge— Alter 13 bis 20 Jahren, einfache und doppelte Knopfreihen, Clay Worsted, schwarze Cheviots und viele neue Checks und Plaids, die neuesten Entwürfe im Muster wie in der Herstellung und Anzügen im Passen und Ausstattung gleich, die noch halbmal soviel kosten, unser Preis....... **$10.50**

Retail-Stores werden am Samstag Nachmittag offen sein.

Unsere respektiven Stores werden morgen (Samstag) Nachmittag offen sein, sowie an allen folgenden Samstag-Nachmittagen, bis auf weitere Bekanntmachung.

Diese Bekanntmachung ist deshalb nöthig, weil unsere Geschäfte während der Monate Juni und August Samstag Nachmittags um 1 Uhr geschlossen wurden.

Marshall Field & Co.,
Carson, Pirie, Scott & Co.,
Mandel Bros.,
Schlesinger & Mayer.

„Löwen-Store“

W. A. Wieboldt & Co.

Schulkinder-Ausstattungswaaren.

Samstag, den 2. Septbr.:

180 hübsche, reinwollene Knaben-Anzüge, Herbstmuster, gut gemacht, 4—13 Jahre, für...	$2.20
250 hübsche dunkle Herbst-Knabenanzüge, 4—13 Jahre, für.....	$1.50
20 Dutzend dunkle halbwollene Knaben-Waists, verschiedene Farben, sehr haltbar, für.........	45c
400 Paar reinwollene Kniehosen, hübsches, dunkel gestreiftes Muster, für....	48c
1260 Paar haltbare dunkle Kniehosen, für	22c
55 Dutzend Tuch Herbst Knaben-Kappen, viele neue Facons, für	25c

Soeben erhalten, eine neue Auswahl von fertigen wollenen Mädchenkleidern.

Grain Leder Kinderschuhe, Durch und durch Leder, Tip oder plain Toe, Heel oder Spring Heel, No. 8-11 für	48c
Dieselbe Sorte, größer, No. 12—2, für..........	58c
1300 Paar schwarze gerippte Kinderstrümpfe, ohne Naht, No. 6—8½, für	10c
960 Paar schwarze Cashmere-Strümpfe, Ribbed, No. 5—8½, das Paar für......	15c

Schultafeln

mit Filz bedeckt und mit Schuhschnur umwundener Kante.

	einzelne	doppelte
6x9 Zoll groß	5c	10c
7x10 „ „	6c	12c
8x11 „ „	7c	14c
9x12 „ „	8c	16c

Hölzerne Pencil Boxes mit Schloß u. Schlüssel für 5c
Runde hölzerne dito (Pinnale)........ 2c
Starke Bücherriemen für...... 5c, 8c und 10c

Jetzt wieder eine volle Auswahl in Brüssel Carpet Schul-Taschen.

W. A. WIEBOLDT & CO.
937—941 Milwaukee Ave.

An die Wand gedrückt

Gebäude wird am 15. Oct. abgerissen. Wir müssen 'raus. Unser ganzes Lager von feiner Kleidung muß zu irgend einem Preis ohne Unterschied verkauft werden.

Herbst-Ueberzieher, Anzüge und Hosen

Alle müssen weg.

Männer-Anzüge und Ueberzieher, Werth $10, gehen zu......	$4.98
Männer-Anzüge und Ueberzieher, Werth $14, gehen zu......	$7.77
Männer-Anzüge und Ueberzieher, Werth $20, gehen zu......	$9.88
Männer-Anzüge und Ueberzieher, Werth $25, gehen zu.....	$14.44

NEW YORK CLOTHING MF. CO.
180 und 182 S. Clark Str., Ecke Monroe.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(OXFORD BUILDING.)

Schiffskarten

Billiger als irgend eine andere Agentur
Geldsendungen.
KOPPERL & HUNSBERGER,
52 Clark Street, Chicago,
and 2 Battery Place, New York

„Löwen Store“

W. A. WIEBOLDT & CO.

Ihr Männer, fürchtet Euch nicht,

in diesen harten Zeiten einen Schritt weiter zu gehen und glaubt nicht, ohne Euch zu überzeugen, daß Ihr in dem ersten besten Clothing-Geschäft so billig kauft, wie der betreffende Artikel zu kaufen ist. **Aus gewissen Gründen,** denen nicht zu widerstreiten ist, können wir alle Concurrenz in Preisen unterbieten, was wir mit der heutigen Anzeige und der genauesten Ausführung derselben wieder klar darlegen. **An Sonntagen ist das Geschäft geschlossen,** kommt am

Samstag, den 2. September.

Offen bis 10 Uhr 30 Min. **Departement am 5. Flur, nehmt den Elevator.**

350 dunkelblaue und schwarze, positiv rein wollene Corkscrew oder Clay Worsted Sack und Frock Anzüge, neuester Herbstmodenschnitt, feinste Schneiderarbeit, in den Schaufenstern anderer Hauptgeschäfte für $13.00 bis $15.00 ausgestellt, und auch annähernd werth, wegen Geldklemme eines Milwaukeer Fabrikanten (Name auf dessen Wunsch nicht angegeben) furchtbar billig eingekauft und darum der riesig billige Preis, „hört“	$7.60
130 hochfeine Importirte Kersey Herbst-Ueberzieher mit feinem Wollatlas-Futter, (Milwaukee Wholesale-Preis $9.50) unser Preis an diesem Tage.........	$5.50
280 Paar neue schwere und mittelschwere Herbsthosen aus importirten, rein wollenen Prachtstoffen, so gut und fein wie zu Order gemacht, (auch aus derselben Klemme) regulärer Werth $5.00 bis $6.00 unser Preis an diesem Tage......	$2.85
360 sehr feine weiche „Kronprinz“ Filzhüte, neueste Berliner Façon, Preis in Hutgeschäften „down town“ überall $2.50, unser Preis an diesem Tage nur.........	85c
50 Dutzend neue farbige, gebügelte „Stanley“ Oberhemden, mit Kragen und Manschetten, ganz neu, kosten überall $1.00 bis $1.25, unser Preis an diesem Tage nur........	58c
200 Dutzend reinwollene Unterhemden und Hosen, aus dem Feuer von Friend Bros., Milwaukee, aber in gutem Zustande, im Werth von $1.00 bis $1.25, für.......	58c
13 Dutzend seidengestreifte französische Flanell-Oberhemden, werth $1.75 bis $2.00, etwas schmutzig, nur zwei an jeden Kunden, das Stück......	95c
Eine frische Sendung von 720 Paar Patentleder-Halbstiefel, zum Schnüren oder (Congreß) mit Gummizügen, lederne Sohle und Kappe, werth $3.50, zum alten Preis	95c

Siehe Schulkinder-Ausstattungs-Anzeige an anderer Stelle.

W. A. WIEBOLDT & Co.,
937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.
nahe Paulina Str.

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STR.

Männer-Kleider zu den absolut niedrigsten Preisen.

Der Verkauf von durchaus zuverlässigen, reellen Waaren—für weniger Geld als gewöhnlich dafür bezahlt wird—ist in kurzen Worten die Geschichte—des erstaunlichen Erfolgs unseres Kleidergeschäftes. Wir zeigen Ihnen für Herbst- und Wintergebrauch ein Lager von Kleidern, welches keinem anderen nachsteht—**zu Preisen, die wir als die niedrigsten garantiren.**

Einige ganz besondere Artikel zu sehr niedrigen Preisen.

Sack-Anzüge für Männer— Größen 34 bis 44— Ein- und doppelknöpfig— Wir erwarben, mit einem bedeutenden Verlust für den Fabrikanten, **500 Männer-Sack-Anzüge,** dunkle Plaid Cassimeres, braune Hopsack Cheviots u. kleine pin Checks, bestes Farmer Satin Futter, piped Seams und wie Kundenschneider-Arbeit gemacht. Sie könnten dieselben in der gewöhnlichen Weise nicht unter $18 bis $20 kaufen, markirt für diesen Verkauf **$10.50**

Sack-Anzüge für Männer— Größen 34 bis 44— Ein- und doppelknöpfig— Rock Worsteds, Phillips & Coonhard basket weave Cheviots und Sawyer Cassimeres, ein- und doppeltbrüstig, extra langer Schnitt, können weder in Schnitt noch Arbeit verbessert werden und die genannten Fabriken bieten genügende Garantie in Bezug auf Haltbarkeit, werth $22 bis $25, unser markirter Preis.................. **$18.50**

Männer-Hosen— 30 bis 42 Taillenweite— Hair Line Cassimeres, schottische Mischungen, neue Herbst- und Wintersachen, schön gemacht und sehr haltbare Stoffe. Wir verkauften dieselben bisher zu $3.50, unser Preis ist jetzt **$2.75**

Land in Florida

Vorzügliche Gelegenheit zur Erwerbung einer prachtvollen City Lot, 45x125, nebst Obstgarten, im schönsten Theile von Florida,

Miakka City und Grove City,
DE SOTO COUNTY. 17aglm

Preis $20, $25, $50 u. $75 per Lot.

Ferner Grove (Garten) von 5 Acker für $25 und $50 per Acker. — Zahlungs-Bedingungen leicht.—Abstracte und Besitztitel perfect u. garantirt.

CHICAGO-FLORIDA IMPROV'M'T CO.
HENRY DELANY, Schatzmeister,
Zimmer 20-22, 115 Dearborn St., Chicago.
Illust. Beschreibungen werden gerne zugesandt.

Besser als eine Bank.

Um Eure Ersparnisse anzulegen.
Grundeigenthum zahlt 125 Cents am Dollar.
Banken falliren und zahlen 25 Cents am Dollar.

Elmhurst Lotten
$175—$250
Bedingungen: $10 Baar; Rest $1 die Woche.
Keine Zinsen berechnet für spätere Zahlungen. — Abstracte mit jeder Lot.

Freie Sonntags-Excursionen
verlassen den Wells Str.-Bahnhof 2 Uhr Nachm.
Wenn Ihr Elmhurst seht, so werdet Ihr gewiß eine Baustelle kaufen. 3agbw

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 u. 22.

Wenn Sie Geld sparen wollen,

kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

Frank's Collateral Loan Bank,
Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf **Diamanten und Schmucksachen zu leihen.**

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10mj,fmm,1j

Aufgepaßt!

Für Cash könnt Ihr billig kaufen 48 Nähmaschinen.

Nickel Plated Domestic.....	$20.00 bis $25.00
New Home.....	$14.00 bis $18.00
Wheeler & Willson No. 9.....	$18.00 bis $26.50
Neueste Sorte Singer....	$22.50
Eldredge B..........	$18.00
Household..........	$15.00
Singer..........	$6.50

Jede Nähmaschine wird auf 5 Jahre garantirt und alle Apparate werden mit zugegeben.—358 E. North Ave., Ecke Sedgwick, unter Müllers Halle. 31jlmmfrim

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität.

Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:

bw **84 La Salle Str.**

Da die „Abendpost“ keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Natatorium Bargain House

APPLE & BAUM.
888 & 890 MILWAUKEE AVE., nahe Ashland Ave.

Samstag, den 2. Sept., reichen 50 Cents so weit als sonst ein Dollar.

Samstag, den 2. Sept., reichen 50 Cents so weit als sonst ein Dollar.

Diese Preise gelten nur für Samstag; unser Laden wird bis 11 Uhr Abends offen sein, um Jedermann Gelegenheit zu geben, vorzusprechen.

Schuhe—Schuhe.

Am nächsten **Dienstag** fangen die Schulen wieder an. Jede **gute Mutter** sollte darnach sehen, daß ihre Kinder **gute Schuhe** anzuziehen haben. Wir haben große Herabsetzungen in unserem **Schuhe-Departement** gemacht und geben jedem Käufer außerdem noch einen **„Refund Check“** von 10 Prozent von allen gekauften Schuhen, dieser Refund Check wird in unserem Basement gegen Baargeld eingelöst.

Unsere 75c **weiße gestärkte Männer Hemden** mit 3 Ply. leinenen Busen und Manschetten, doppelten Rücken. Dasselbe Hemd wird in Kleidergeschäften für $1.00 verkauft. Unser Preis für Samstag..........	50c
50 Dutzend besäumte Taschentücher für Damen, mit Fancy Kanten, werth 3c bis 5c, am Samstag zu.........	1c
Unsere 65c **ungestärkten weißen Männer-Hemden** mit 3 Ply Busen und Manschetten, aus bestem Farmers Muslin gemacht. Dies ist das Hemd wofür Sie oft 75c bezahlt haben. Unser Preis für Samstag..	43c
15 Spitzen Bett-Sets, mit dazu passenden Pillow Shams, werth $4.00, unser Preis, für Samstag	$2.25
40 Dtzd. Lisle Thread Kinder-Strümpfe, reguläres Fabrikat, garantirt echtfarbig, Größen 5 bis 8½, sind werth 25c das Paar oder Geld zurückerstattet. Um damit zu räumen unser Preis das Paar..	15c
Unsere sämmtlichen 50c und 75c Damen Muslin-Unterkleider Nachthemden, Gowns und Hosen, mit feinen Stickereien besetzt. Ihre Auswahl aus der Partie	43c
Unser ganzer Vorrath von besten franz. **Sateen Waists** mit Polka Dots oder echten dunklen Farben, dieselben sind $2.25 werth, der Stoff dazu kann nicht für weniger als $1.50 gekauft werden. Um damit zu räumen Samstag Auswahl.....	95c
Montag, den 4. September, 25 Stücke Bedford Cord wollene Kleiderstoffe, in dunklen Schattirungen, 46 Zoll breit, die 50c-Qualität, für Montag, per Yard	25c
Montag, den 4. Sept. 50 Stücke beste Standard echtfarbige **Kleider-Kattune,** neue Waaren, die 6c und 7c-Qualitäten per Yard für...... **Nur genug für ein Kleid an jeden Käufer.**	4c
100 Stücke feines gebl. Muslin, weiche Appretur, bessere Qualität als wir je hatten, wir beschränken die Quantität auf 10 Yards für jeden Käufer zu	4½c

Die größten Verkäufe von Lotten in Hanson Park.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die **Gründung eines eigenen Heims** die **Sicherste Sparbank** ist. Wir offeriren **Stadt-Lotten von $300 und aufwärts** in

HANSON PARK

zwischen Humboldt Park und Galewood. Nur 6½ **Meilen** vom Courthause, in der **27. Ward.**

Frei-Excursion mit Musik, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Nachm.

vom **Union Bahnhof,** Canal u. Adams St., mit der **Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R.**

Mit einer **kleinen Anzahlung,** und den Rest nach Belieben, könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist, indem unser Boden fest ist, während viele Banken schwanken. — Abstracte und Titel perfect mit jeder Lot. Unser Land liegt hoch und an vier Sectionslinien an **Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.;** blos 20 Minuten Fahrt. In Anbetracht dieser Thatsache nehmen alle Leute ihr Geld aus den Sicherheits-Gewölben und legen es an in diesem

Sichersten Stadt-Eigenthum

an. Versäumen Sie nicht, dieser freien Excursion beizuwohnen. — Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave., und Milwaukee Ave. u. Leavitt Str.

Frei-Tickets in der Hauptoffice und am Eisenbahngitter. dsfbw

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STRASSE Zimmer 57, 58 und 59.

Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten SIEGFRIED BLUM, 406 Cleveland Ave., zu haben.

Etwas Neues! Etwas Schönes! Etwas Billiges!

Gerade eröffnet!

Unsere neue Utitz & Heimanns Addition zu

Morgan Park

zu $300, $350 und $400 per Lot.

Dies ist, wenn man die günstige Lage in Betracht zieht, **wenigstens um die Hälfte oder noch mehr als die Hälfte billiger** als irgend welche andere Lotten in unserer Nachbarschaft. Wir sind nur **10 Minuten** entfernt von den New Chicago, Rock Island & Pacific Eisenbahn-Werkstätten, den großen West Pullman Fabriken, den Purington Brick-Yards, den Kupfer-Schmelzwerken, die alle zusammen **zwischen 7000 und 8000 Männer und Frauen beschäftigen.**

Es zu sehen heißt sich zu überzeugen. Keine andere Kapitalanlage kann Euch solchen Nutzen bringen als diese, denn wegen der neuen Entwickelungen wird jede einzelne Lot in weniger als Jahresfrist das Doppelte werth sein, als was wir heute dafür verlangen.

Frei-Excursionen täglich und Sonntags

wozu Tickets in unserer Office zu haben sind, oder schreibt und wir werden Euch so viele Tickets schicken wie Ihr wollt.

Unsere Sonntagszüge gehen ab vom Chicago, Rock Island & Pacific-Bahnhof, Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave., **um 1 Uhr 15 Nachm.** — Züge halten an 22. Str., 31. Str., 39. Str., 51. Str. und Englewood. — Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor bei

UTITZ & HEIMANN, 79 Dearborn St. Zimmer 425, Unity Building.

Bank-Geschäft

von

Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 O. Randolph Str.

Sicherste Anlagen
sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicagoer Grundeigenthum. Wir haben immer solche

MORTGAGES
in Beträgen von $500—aufwärts, **zahlbar in Gold,** zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt.—**Erbschaften** eingezogen.—**Passagescheine** von und nach Europa, 2c.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hansa-Linie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 84 La Salle Str.

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA", Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 21j6m

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 426 Ashland Boulevard. 12iali

Finanzielles.

Household Loan Association,

(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

E. G. Pauling,

145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. — Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. — M. Weiß, 614 Racine Ave. — A. R. Stolte, 3254 S. Halsted Str.